



Harald Gengsson wurde auslängt in Elsinore bei der Ausfahrtshämmerey
gebrannt, dann in England als Kammerritter Karl von Amta wurde er
zur Amtsfahrt am 7 Februar 1645 geschickt, und reiste polygnus 14 Tage zu:

"En blå sköld, där *Väst* nu stårur urudg förra glat urudg i
en naturlig färga, offruan på skölden nu öppna tornur
Girliu, tärkt och trantzu urudg bläck och snitt fördelte,
offruan på Girliun nu halft Swan urudg *Väst*slagur wingar, sol-
lantet nu fyrlle *Väst* minnen"

Die für blaue eisföld, darum nur Aron mit 5 Föglu in isort natürlichen
Farbe, oben auf dem eisföld ein offener Thron sitzen, Dader und Kraug mit
blau und weiß verziert; auf dem selben ein falber Sifman mit aubge-
borenen flügeln, wiron Fyrl im eisföld salrend.

In Diplom minre der Name Igellströhm geschrieben; den ob freyst
varum a dsa sigl sär röfle Igellströhm merubua mägru
Diss: familiär märk 1739 d 25 Mart. zu Warusen non August III

Harald Wilhelm Schmidlin Capitain. Sein einziger Sohn ist der Geheimschreiber Professor
Harald Gustav, welcher Dray Söhn hat als 1. Erich Harald Wilhelm, geb. 1791 Ritt.
Obst. Lieut. bei der Infanterie 2. Friedr. Leonhard Obr. Lieut. bei der Cavallerie 3. Georg
Gottlieb Obr. Lieut. bei der Infanterie.

b. Otto Reinhold Polnij, von Oberstleutnant. Sohn des Just. der nach erbauende Ritterguts, d. 1756
Aug. Major und Ritter des Ordens St. Gordius für seine Generosité Reinhold Johann.
c. Gustav Heinrich Landstrahl, geb. am 3. Februar in Gräfenthal und erfohr ein Leben
d. Leonhard Johann König, polnij, von Oberst, Aarzt von Gießen, und geboren
von Jörnig hat früheren Sohn

e, Georg Reinhold und f. Anton Carl, geboren vorne mäkt.
Sijre Brüder waren die Söner des Cornet Harald v. Igelström, der mit einer
Fräulein Klot von Flan vorne mäkt war. fr. blyss Kerster, Laiwa, Ropxoi v. Kremerhof. fr. m. d.
vorga sinden ännversfränen Mordeb dub Land uridom, v. Schubz Drujan in poln. Ein Land an
der Post. Ein Vater war v. fr. im Grobwater obige Harald
Bengtson, 1604 + 1678. f. Toma VI fol. 148.

Nässer Abzüge der Baronen v. Igelström

Harald Wilhelm war yßend. Capit. fr. b. von Festen, Fehsen u. Dewen. Vx

fr. fintelings rinen einzigen Sohn Harald Gustav Sörgewirth Aß. fr. b. zu Jyssen d. Sonnel
der Charlotte v. Meck u. dem bennigalysen Saß zu Er. fath. Siu 4 Söñer, ¹⁷⁴⁰ 1801 und
leben sind 1. Erich Harald Wilhelm 2. Friedr. Leonhard Rü. B. Obr. Kieut. dr. Cavallerie.
3. Gottlieb v. Gen. Major u. Chef nuer Infanterie Regiments yndt Naurek. u. 5) eine Tochter
die mit dem Gen. Major Weismann verheult ist.

Otto Reithold yb. + b. ygl. pol. Obr. Kieut. fr. b. v. King minde syg. ¹⁷⁴⁰ War eingeual ¹⁷⁴¹
v. v. Kosküll + danon rine Tochter 2) und Charlotte Dorothea v. Wolfenschild ¹⁷⁴¹
daron 3 Söñer, 2 Tochter 3) v. Koest. ¹⁷⁴¹ War Kinder. Siu 3 Söñer & 3 Tochter sind fol.
grader

a. Otto Heinr. blib 1757 bey Jüger u. w. g.

b. Carl Gustav v. A. Major fr. b. von King minde syg. + Vx. Helena Barone v. Posse non
abia 1752 + fr. fintelings rinen Sohn, d. zimr. Tochter. Der Sohn Otto v. A. Major, der
das Unglück fath. bei der Revolte in Warschau 1794 war er mit dem Gen. en Chet Otto Heinrich
Gräf v. Igelström war, von dem müsterlichen Föhl vom Jyssen u. getötet zu
wurden. Da rine Tochter Helena yb. wurde an den Obr. v. Stacker
verz, u. die andern Elisabeth Anna Hedwig yb. un d. Capit. Joseph Emanuel v. Stryor
y. 1771 unverheult.

c. Reinhold Joh. + v. A. Major, ygl. Räumerschw. v. K. d. gen. Ord. pour la Generosité fr. b.
von Sedmannshof u. Meyerhof. Vx. v. Lauw v. Obr. publ. starb ohne Kinder

d. Margar. Elizab. v. v. v. Landrat Anrep fr. b. zu Lauenhof u. Kerstenhof

e Sophia Helena g. 17. Conj. Obr. Kieut. Otto Joh. v. Transche. fr. b. zu Erla u. Selsau.

f. Charlotte Dorothea g. 17. Conj. Christian Adam v. Brincken fr. b. En Pedwall. v. Gangelschaff. Jüch u. Rü.

Gustav Heinr. g. 1704 + 1770 Lingl. Landrat fr. b. v. Kerefer v. Laiwa, die in 1723 von der Restitutions commision
wurde eingetragen. Vx. v. Albedyll g. + 1765. Salh 3 Söñer & 3 Tochter. Ein 3 Söñer
wurden 1792 Segtust. von Krieg Vicario Friedr. Aug. in Reichsgrafstand erhoben, u. c.

a. Harald Gustav g. 1733 + ygl. Räumerschw. fr. b. v. Kerefer, Laiwa u. Labina. Vnum. 1) und
Barone v. Münnich, Toft. d. Obr. plenipot. Bar. v. Münnich; davon 2 Tochter davon rine mit dem
General Saß der ander mit dem Zgierungsbalf Saß verheult war 2) und Barone v. Münnich,
Siferson der verheut; davon rine Sohn d. rine Tochter. Da Sifon Alexander yb. mar 1801 erhalpteter general
Major der Cavallerie, u. Ritt. ab prinz. Ord. pour le merite. Er ist verheult. mit somesse v. Duglas.
Von den Tochter ist die älteste verheult, die jüngste ist an den Major v. Stockholm v.

b. Jacob Johann g. 1735 + röm. kais. Räumerschw. v. Obr. Kieut. fr. b. von Weltzen v. Schwanenberg. Vnum.
mit Sophia Elizab. v. Lieverg + Ihr Sohn Otto g. ist erhalpteter Maj. in Infanterie.

c. Otto Heinr. g. 1737 + v. comandir in Warschau bis da 1794 verfallend. Revolte gegen ihn v. B. von
Dingman. Ab 1801 war er v. v. General der Infanterie, Ritter des Ord. S. Andreas. S. Alex. Newsky, S. Georg
S. Vladimir, Ritt. f. v. S. Jérémie. v. Schwerdt. O. Ab gen. y. zw. 1800 Adel, d. dr. pol. p. der
m. Adel v. S. Anatolius Ord. d. fr. d. Güt. Gallin, Garde, Meyershof. u. Umlipicht.

d. Juliana g. Conj. Car. v. Mengden Rittern.

e Charlotte g. Conj. Car. v. Stackelberg Obr. Kieut.

f. Margareta g. Conj. 1. Joh. v. Micheljohn. Gen. der Cavallerie von ihm gefordert 2). Tafjinsky Major

Leonhard Johann g. + ygl. Obr. S. Artillerie fr. b. v. Zaden, Lambeckhof, Werslitz & Dubbenhof. Vx. Juliana v. Klop
maring + rine Tochter Constantia erb. 1801 d. br. y. die nährl. Güter

Georg Reinhold y. baron erhebt als ygl. Offizier verheult.

Anton Carl y. baron erhebt als ygl. Offizier verheult.

Außer diesen 6 Söhnen, welche baronisiert wurden, fath der Sohn Harald noch 2 Tochter

α. verheult an v. Spatckaber, Agessar

β. verheult v. Wilken fr. b. von Kiejet.

v. Grafen sen.



Ach 1797 die fæderlicke ihre Weyen in der Kynigl. Reichsstadt Augsburg ningen bey solchen so zniig auf min Kynigl. Augsburger Oberst Lieut: & Ritter Carl v. Graffen min waferb glaubhaer. dageb mit rüstigen ein miner Goldenswür aufzangrunden d. in miner geysten fölgern Kynigl. bylin slifne Augsburger Insignie waziffrurb d. von Ferdinand II. Königl. Kynigl. Augsburger unterzeffir. brurb Diplom war. So war geboren zu Wien den Dreissigsten Tag Monats Junij nach Christi geburh im An Tausent Sechshundert Einundzwanzigsten, Unserer Reiche des Romischen im Andern des Hungarischen im Dritten vnd des Bohemischen im fünftten Jahre, und so mir rüst Prokr zniig, seou anje Pergament geschr. In demnem Diplom minre Janus Grafft, regis dan Voraltoren, hoffm. in das Kynigl. Vorlandt genauest satzen, und ihnen Brüder Tobias, hoffm. in Vorige minde die Vorberellen hoffm. gebrounen Bayron, und dabey 1620, um Lebzeit verloren, in Adelstand nezoben, und ihm seou, seou grolüftet ob Augum als so vnt bezicht, das er ob statt des vor ihan Zulieb minre georgen offizier artlichen Turnierobfelen reiselt. Drey Bayron war auf dem Diplom folgendenart:

"Aein Schild, nach iher längs in zwou gleichem Hail abgetheilt, obv. ein hinnerer gold oder goldeharb, und von der Thalung's Linie an innen salben schwartzen: und mit dem Hoppel, aus gebraitten hundtsflügel und halben Schildanz auch angesetztem hundtsmaul, und der Hundsrücke grünemandten Arter in zwis salt, der vorinnem Hail aber ist von der hundre gegen der vorinnem zwissem schwartzen abgetheilt in iher glaue Hail wortzieden, also so dab vor mittler rot, die an hundre aber weisz oder Silberharb und in beiden zwissem hundtsflügel zwissem schwartzen abgetheilt am rotte doppelte Lilien empfunden. Ob innen Schild ist gericht an felbabi, zu der ersten wortziedig mit weisz oder Silberharb und zwischendig rotter: an der zweynden aber angesetzung mit gold oder goldeharb und zwischendig schwartzen felbendissem, oben aber an innen gold oder goldeharb. Es vngleichem Eron gezeigt, daran zu zweynden way mit dem Lässigem minre rotte goldsorten und vberzweyndig gelnis abgetheilt. Obd Lilien essem mehr Hail aber weisz oder Silberharb und oben rot ist, wortziedt bib anje der Schild einer Jungfrau in gryphalz mit einem gelben sünden sinden sind."

Alte gantze Haar nun in ein volkau Werk mit wreyßem ubreyßigem breitam
het und ob dem saubt niem, sman hau Erantz oder bunt gezeigt, in
der ersten auz gestrandhten saud aber ein doppelt volk lichen Hal-
bundt und die Lintz in die Hauß gezeichnet.

Das Original war vom Kugler verloest als einziger, sive
Ferdinand

Unter diesen stand unter dem Siegel

J. Bapt. Varda myss

Zur über dem Siegel:

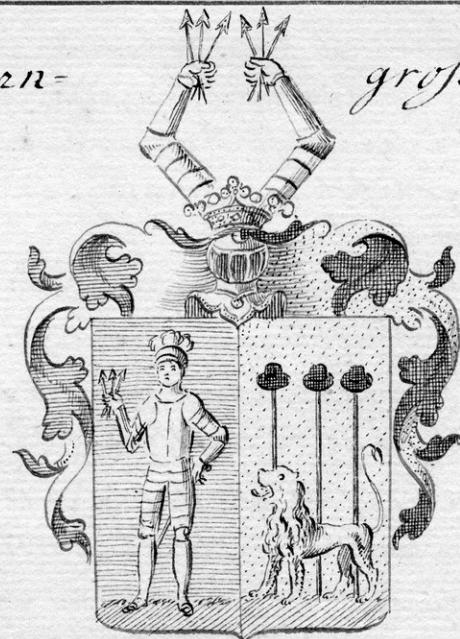
*Ad mandatum Sacre Cesareae
Majestatis proprium*

Capitaneus Duximus

Der Lehnsherr des Diploms hat wohl niem älteren Ernähr. Gottthard
v. Graffé und lebt zu St. Premier Major und Gorodnitschei in Nerecht ist.
Ihr Vater Sir. ^{Gottthard} Ferdinand, er war der rechte Rijnsfamilie, der jüngste nach
Rijnsland entstand, er starb vor esigstl. 15 Jahren als Capitain. Sein Sohn
Johann Georg war ebenfalls zu St. Kragrik Capitain und ist seit 5 Jahren tot.
Obenanmerkt Gorodnitschei Joh. Gottthard hat 2 Söhne, Andrei u. Nikolai, u.
der Oberstleutnant Carl von Ernähr hat gleichfalls zwei Söhne Alexander
und Feodor, aus Franz Georg hat vienan Sohn von Sintvorlaaten.

v. Gern-

gross.



Seit Familienaufzeichnungen wurde Franz Gerngross, für den noch früherer Vater
 Johann von Ruyßer Maximilian 1488 bewiesen, nun kann, da die Leutzege-
 von Ruyßer geglückt haben müssen, im Jahr 1516 in Adel, kann nachoben, und ist
 obige Ruyßer verloren. Die Kinder des selben haben sich waagerecht den
 Niederländischen Utrechten in Silbernden etabliert. Wilhelm Gerngross war
 Oberst Lüchten: in Holländischen Diensten war, wurde von dem König Gustav
 Adolph durch den selben Minister Munchoven mit der Ernennung als Oberstler
 engagiert, daß er sein August Truppen zum Dienst des Königs nehmen solle.
 Er starb aber in Holland vor seiner Abreise. Hans Gerngross, sein Sohn
 von ihm, ging 1628 nach Silbernden, um seine Pretension wegen der angeworbe-
 nen Truppen geltend zu machen: er bekam aber nichts, und wurde in der folge
 Prediger in Linzland. Der Sohn des selben ^{Heinrich} war Kaufmann in Riga; und dieser
 sein Sohn Caspar gleichfalls. Die Söhne Caspars Samuel und Friedrich leb-
 ten ihres Alters von Joseph II in Wien 1771, 22 Septbr. renoviren. Nach Angabe
 eines Archivars war der ältere Samuel damals in Riga Landwirt und
 Hofschreiber, der jüngere Friedrich war in Dütschland unter den Herzögen
 Sachsen in den Jahren 1756, 57, 58 und 59 geholichter Dienst bei den Schleswig-Hol-
 steinschen Wettiner Kürmisten. Ihr Vater war nach dem Diplom folgender:
 ein auffenrecht gestand, der Länge nach in zwei gleiche Teile gespalten
 Schild, in den rechten ersten blauen Teil ein auf einem grünen Wappens-
 grasheld sich stehender, Silber geschnitten und mit einem mit einer
 von Fäden gezeichneten offenen Helm bedeckter Mann, der links Hand auf
 sein Schwert, in der rechten aber den zugeschnittenen gebundene, mit den Fingern
 zum aufwärts gerichteten goldenen Hörnern salrend; in dem linken gülden
 en Teil eingezogen ein abgewaltes auf einem grünen Wappens gegen die
 Krone gesetztes grünliches Löwe, mit roth abgesetzten Fingern und über
 sich zwei auf einem grünen Schild, und hinter diesen auf dem Kopf der Krone nach
 oben hinander gestellten rothen Pfählen oben so wie zwischen ihnen
 Hörner zu seinem Wappens. Auf dem Schild ruht ein zugeschnitten adlerfar-
 blauem wortlosen, roth geschnittenen, weißem gekrönten, mit aufwärts
 dem Kleinod und wirstenrichtig mit Blau und Silber, leicht seitlich aber

mit Silber und Gold verziert vorab aufgezogenen Saluenden verstreut
verkrönter Turnierstulpe, über welcher zwang mit dem Kreuzbogen auf
märkte gekreist, Silber geschnitten Arme, davon jeder der Arme mit den
unten Spangen am linken Ende geschnitten, zusammen gebunden zu einem Pfriem
in die Hand gehabt, geworven ist.

* Dies ist mein Sohn des Conscripten, ob volljährig: Ober-Sekretär des Amts
Riga, da er mir lebt. Samuel damals; jetzt (1797) ist er Landrichter des
Rigenschen & Kolonialen Gerichts, d. Legationsraths: Friedrich aber ist tot, w
er war Sohn des Herrn von Welschmanns Sohnes in der Polozkij'schen
Stadt hinzugezogen. Samuel geb. 1738. 14 April und 1787 nach Riga. Rath er
besitzt das erbauerte Gut Lohdenhof. Friedrich war 1737 geboren + 1796 er besaß
die Güter Preszmutzki, Bellowa & Werchowa. Seine Söhne sind:

1. Renatus Samuel August v. Gengroß n. 1775. rüßl. Ober-Lieut 1800.

2. Friedr. August n. 1776 rüßl. Capit. 1799 verabschiedet

3. Andreas n. 1777 rüßl. Major 1801.

4. Jo. Reinhold n. 1779 rüßl. Capit. 1800

5. Alexander n. 1782 rüßl. Lieut. 1799

6. Alexei n. 1786

7. Woldemar n. 1793

8. Samuel Renatus n. 1796

Fräulein Tochter

1. Elisab. Catharina n. 1781

2. Charlotte Margarete n. 1786

3. Anna 1794.



Christian Joh. v. Brescius, Consulent in Riga und Official dñs. der Stadt, maß vor fehren
des Gutes Hr. dñs. ist ein Sohn des Oberpostmeisters Karl Ehrenfried v. Bres-
cius in Lübeck in der Oberlausitz, wo er mit dem Gardekor nunc im kleinen
Kommissionsrat in Räumen und Poststapfen angestellt ist, welches Amt er seit dem
Jahre 1782, nach bestreit. Durch Karl Ehrenf. ist vom
Kais. Franz II. zu Wien d. 3. Jü. 1794 grachtet worden, und hat, folgenden Tag
es selben:

"nun, überrumen Schild, monum auf einem grünen Grunde ein Zypressen-
baum, tritt, mit einem rothen Schildeszepter, in einem auf dem Schild
einem goldenen Horn verzweigt; auf dem Schild steht rechts ein goldener
Kopf eines adeligen, offenen, blau angelegten, vollgrüßen Herold mit golden-
em Kleide geschnitten, und einer auf beiden Seiten von Volk und Sil-
ber abwechselnden Drach besängter Tiere verkleidet, auf dem goldenen Rod-
en der vorher genannte Zypressenbaum vorwärts gestellt"

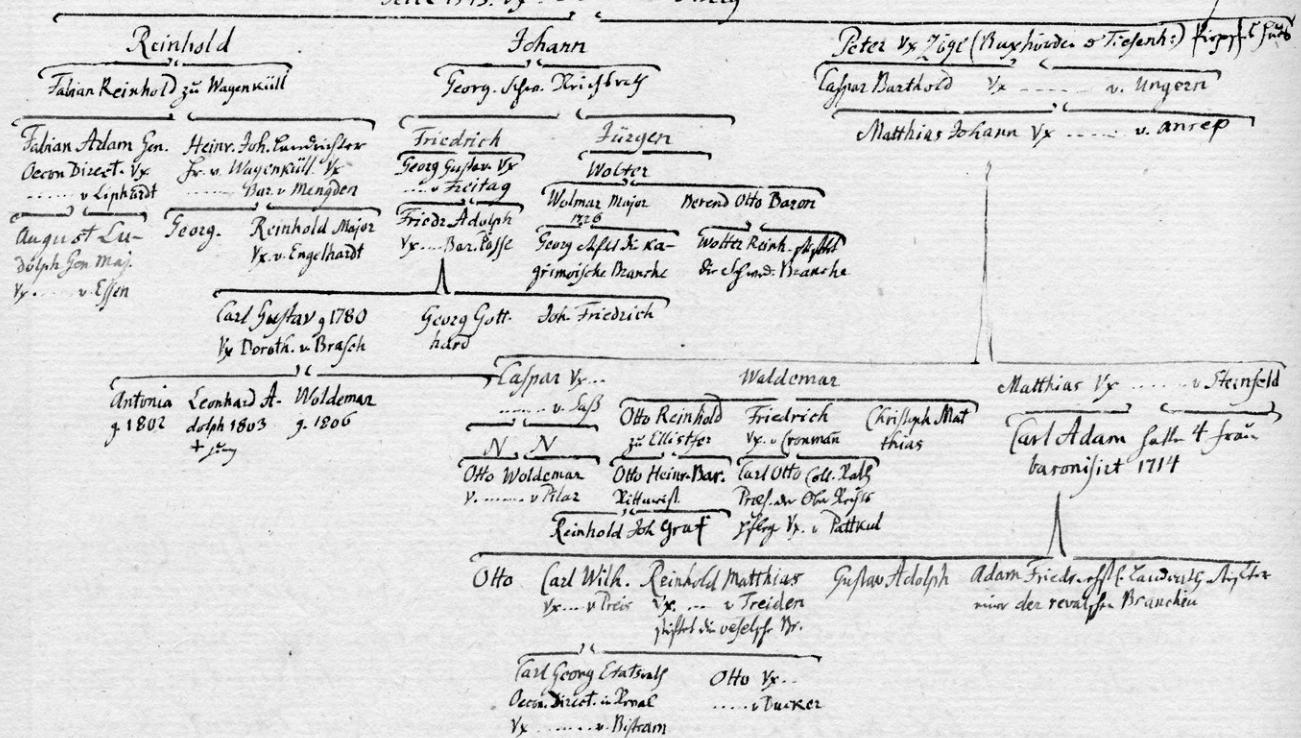
N. An Statt des in der Beschreibung benannten Cypressenbaums fand das Ori-
ginal in der Zeichnung einen Tannenbaum. Unbekannt sind obigen K. E. v. Bre-
scius' zwei Namen von Natur s. und inhaltlicher Seite gezeigt, und in
dem Adelsbrief, der folgende Concession erhalten worden: a. Wiedarb zeigt
bezahlt, daß unvergnügter Karl Ehrenf. von Lübeck, oder d. zu nge-
lief. Leben und Nachkommen, für gut beständen, sich durch von Kurbissem
gräßigst verläßnem Adelstandt angehörige nicht zu bedienen, sich
aber ihm über kurz oder lang widerum zu gebrauchen willend mä-
nnen; o. j. voll. issem vollob nicht allein zu treuen Nachfolgern gereichen, son-
dern issem, wenn sie solchen werden anzusehen, und zu zufrieden vorträg-
lich und nöthig ertheilen, die von sich unverdingt zu nehmen, unver-
worf und verlaubt, seyn."

Obermaister Ch. Joh. v. Brescius starb 1806. Er war verheirathet mit der Tochter des Ober-
stallmeisters Anton Christian Müthel, Antonia Gertruda.

Allgemeine Stammtafel der familie v. Starkelberg vid Fol 190

Hans v. Starkelberg. 1417

Peter 1545. Vx ... v Berg



Geheimratsherr I. Fr. Schr. ein verläufte Mann, war in seinem Handel ziemlich in fester
glücklich dageb man ist glück wohlbefaltn, aber nicht glück & nich vorstehen könnte, aber
seine Söhne fachten aufs Glück. die beiden Georg Wilh und Johann wurden vom Glück sehr
begünstigt, & starben sehr wohlbefaltn, ohne solchen aufzulegen, da der dritte Theodor Heinrich
unmöglich durch glücklichen vorzüglichigen Handel sein Vorwügen aufzuhilf, er wurde Zitno-
ster der reichen Bürger Gavden, Man findet sein Bild unten T. X p. 211.



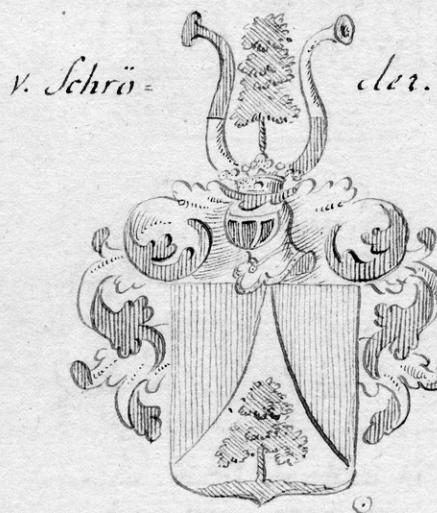
Von dreyen Fischermüngs kommt zuerst Tomo fog ein Alternd war nach der Zeit ist er mir aber zu jähren gekommen; das er ist zu näher beschrieben kann. Er ist von Silber und hat obige Größte. Oben ist das Fels gesetzt a zu ringstufern, mir ob seit aussen, mit der Umschrift

БРАТИЧНИЯ ТЕСЯ ВИЧЬИ

d. i. Братья вооружитесь бранью, братья к братьям кrieg!
Ум и хлад ложьт и на злодие вспахну ворот.

БОИСАГРЕХАМЕТ БИНЕБОИСАМЕТИ

d. i. Бойся греха и не бойся смерти. Wer Sünde fürchtet, fürchtet nicht den Tod.
oder wirkungslos. Fürchtet die Sünde, aber weiß den Tod.



Johann Friedrich Schröder wurde Privatgelehrter in Hohenberg, lebte jedoch in Regensburg, wurde 1750 Bürger der großen Gilda, 1763 Archivarius des selben, 1775 Captain der Leibgarde zu Fuß, 1783 Regisseur im Gouvernement Magistrat, d. Mitglied des Collegium der allgemeinen Vorzugs-, 1786 bekam er den character eines Titularcapitäns und Capitain Lang war, d. 1790 zum Collegien-Räfer in der Rang als Major hat, und war 1788 von Joseph dem II. zum ersten Vormund des Joh. Friedrich von Schröder, festeß auf Landesfürst geschieden worden.

Er folgte wurde zu Wien d. 24 Aug. 1793 vom Kais. Franz II. mit 4 Asern von nati-
tional militärer Ordnung gradell d. reiselt polygrad Rayon: einem rothen Schild, mit einer
ausgestreckten rechten ringelbogigen silbernen Spalte, darin ein grüner Baum auf ein
einem grünen Rayon zu reissen ist. Auf dem Schild ruht ein vorstelliger Kastor, schwarz
blau ausgezogen, rothgrüne Lätzchen und ausfahrenden goldenen Ohren und zu beiden Seiten
von roth und silber verziertem farbengemalten Decken gegen die achtlich goldenen Kreuzen
sich gegenüber zu zeigen, von roth und silber quer gezeichneten Längsfäden ein grüner
Baum wächst,

für Friedrich Seeburg war 1529 Räugler als hinf. Meijster Waelter v.
Fleckenberg, der seiner h. ao. in einem an dem Räugler von Rauden Laien.
Gulden gesetztebenen Leinwand gehandelt, dage - im Ortsregister in Rüngsd. befindet.

v. See-

berg.



Der irst (1797) auf Hallist und Karkus erbaud Pastor Christian Heinrich Seeberg zählt, sive Aman non. J. 1234 sive da Otto v. Seeberg, der brenn züm Ruyß Friedr. II. Sohn war, und ist nach Irw. salben zog zob rümm surn Salz, und daranß von Irw. salben zum Ritter giz glagow und mit obigem Capone bequadiet unterm d. fr. fath 2. Söñer a) Huldericus, der d. König von Spanien Ferdinandi Admiral war, allmo wos nur familiir Mons de Mar blüß. t. b.) Augustus, hys gebabn ab d. Rudolphs von Lubbenburg, wos zu lebt auf seinem Gütern d. + 1306. d. j. b.) Sohn Carl war 1345 Oberster im Ruyßl. Domänen. Von sium 2. Söñern starb Otto prüssnitz, der andern Friedr. Ulrich dient unter Ruyßl. Carl IV 1374 im Ruyßl. Dijssels von Voss Heinrich studierte zu Araberburg, d. er gab sich nauff in Kriegsdienst der französischen Könige Karoli albi. Simeon Söñer wied

Ottos Carl lebte auf seinem Vorältheren Güter in Canton Bern. es sah 3. Söñer Otto Johann, Carl August, ei in französ. Dienst zuhaben Heinrich blieb in der Ruyßl.

Carl Victor, Oberst Waffmeist. beym Kays. Friedr. III 1456 sollt gegen die Hussiten, d. verloste aller s. Güter in der Hussit.

Heinrich Vollrath erbat sich aus Verläng. der väth. Güter auf Lassau. Saßt am Gölle in Güth. naumb. v. Seeberg

Moritz Adolph war Philipp Adam Carl Victor ging Otto August trat in Joh. Albert pl. d. in Frau auf beym Graf. v. Mansfeld T. prüssnitz in Poln. Dienst. Simeon made d. er lebte auf d. Rittgärt an Familiir u. gesetzet der Saal.

Hans dient in Hungarn unter dem Grafen Serini. Heinrich studierte, u. wos zu auf

Moritz Rath beym Fratz z. Bräuung. Julian. + 20 April 1607

Der Duke Moritz Sohn war Philipp Adam, geb. 9. Mart. 1584, studirte zu Hohenlych und wurde
der Regierungsrat bey dem Herz. von Sachsen-Gotha Johann Friedr. fr. Paul 1652

Carl Victor geb. 9. 14. Octbr. 1622 begab sich auf vollendeten Studien auf Kriegen, und
wurde vom Herzog zu Weimar Johann Ernst als Räumwacht angestellt + 1673

Carl Heinrich geb. 1660 studirte in Jena
S. und Hauptmann in Diensten ab Herz. zu
Weimar Wilh. Ernst. + 1724 Johann Levin, Rüstkäffig für Major 1709
Viel oder wenig lebte.

Carl Heinrich geb. 1696 war Professor
Hall bey Herz. zu Weimar, Ernst August
+ 1756 starb wenigstens. Johann August geb. 1703 studirte Theo-
logie, in S. und Superintendent zu
Dreißigstadt in Thüringen.

Joh. Augustin g. 1736: A Christian Heinrich g. 1738 ist Pastor in Lippstadt und
in Preußl. Diensten. Kerkus. Liegt den Adel vom Rüstkäffig zum Leipziger Friedr.
August als Christ Maria d. r. renovieren.

Augustin Christian Heinrich g. 9. 20. Jul.
1778, ist jetzt (1793) Officer bey Ingenieur
Corps in Preußl. Kriegs-Diensten. Carl Wilh. Magnus, geb.
1788 dem Studiren gewid-
met.

Das Wappen besteht aus einem silbernen Schild, darin ein schwarzem Adler mit
goldenem Halse, in volle unbekleidete Füße, in jeder Klau ein kleiner Schild führt,
in dessen ersten beiden Schildern selber ein springender Löwe mit einem goldenen Ring
zum Zeichen der Freiheit, in dem dritten blätter über und da ein ein Lenz mit 3 Eulen vor
norrangt. Auf dem zweiten mit Silber d' roth, links mit Silber d' blau vermischten Feldern
durch gezogene Linien in 3 Felder unterteilt und der Kreis zwischen 2 den roth, d' Silber d'
blau querer goldener Längsfeld für einen von vorne nach rechts gehobenem Turm ist
die Knie gesenktes System Oberknie roth, das Unterknie silbern ist. Auf dem Rumpf
liegt ein einem von roth, Silber und blau querer gemischten Band, von dem
ein 3 faden Linken absteigen. Der Helm ist mit einer roffen, silbern, in
einem blauen Mantel gekrönt. Mit den bloßen Armen umfasst er die
Längsfeld für einen und füllt in der Längste ein goldenes Etage vor sich, wobei
er leicht eine dorische Säule von vorne bilden kann 3 farben Linken
absteigt, auf dem Helm ein goldenes Schild der Arme zu sehen. Die Längsfeld
für einen ist von oben nach unten zu und 5, in der Mündung aber mit drei
Pflanzenblättern bestückt.

Sreyher

v. Schlippenbach



Ding ad Capri mense 1797 nürgenacht, d. datus quatuoribus, datus ab
nomo Original scripto, sive. Die transcriptione max. aequalitatis, dabo
abre aus der figura scripta, quoniam ist, caput est sic erg. Nam propter eam
Lugens word. Missorell. Pl. XX. S. 221.

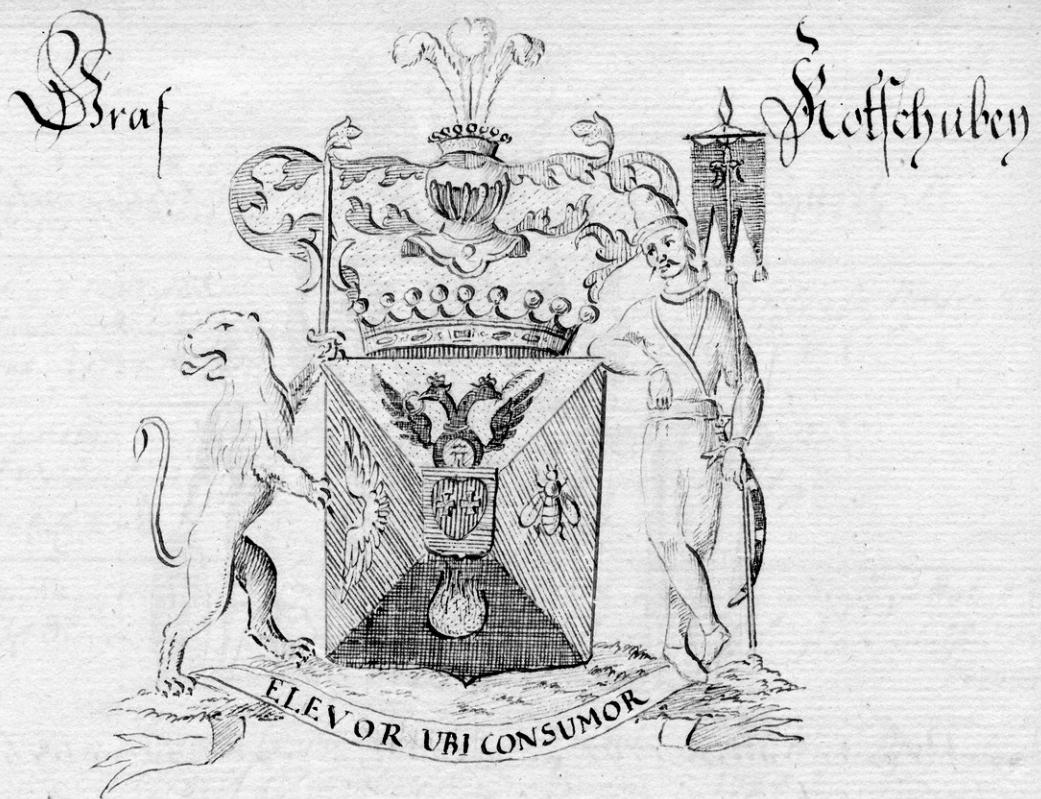
A detailed black and white woodcut-style illustration of a heraldic coat of arms. The central shield features a standing figure, possibly a knight or a personification of Justice, holding a sword in one hand and a scale in the other. Above the shield is a helmet with a decorative crest. Two large, mythical creatures, resembling lions or leopards, stand on either side of the shield, their heads turned towards it. The entire design is enclosed within a decorative border.

Der Major Christian Nicol. v. Wittenburg wurde 1797 auf dem aktiven Preußischen Dienst in die Matrikel eingetragen. Sein Sohn wurde als junger Waffenoffizier von Bewersdorf im Krockenhusen'schen Rücksprach eingezogen, und er war von der Herrschaft der Familie entbunden zu werden, obwohl er zunächst, als er in alleinige Preußische Dienste trat, über 1805, führte nach dem damals bestehenden Rechtsstand seiner Familie einen Nachnamen.

Carl Reinhold v. W. y 1726 sp. A. fästnaf Vx. Agneta farhar. i Rading. Vom Riede u. fäst Simon y. 1773
Rid Capit. van Uff. & b. rig. Niderlanden y. 1726. Ode wijsgrift. 2) Hermann Christian y. 1785 studirat in Dorpat

Christian Nicolaus g. 1736 + 1794 als Major. Vx. 1. Wilhelmine v. Brünnel dem Kind. & Nicol. Weinhold g. 1771
in P. Wilh. Magnus g. 1775. Der erste Enkel von ihm ist Major, & h. f. v. Brünnelhof, er war längst verheirathet mit Euphrosina v.
Silgen da 1800 starb, & ihm 2 Sohn Wilh. Carl g. 1796 & Carl Adriaan g. 1797 geburlich, der 2^o und geheirathet er Anna Carolina v.
Kanisier. Der zweite Wilh. Magnus war Kgl. Pfeifermeister, d. 1797 ab f. Generalleutnant Louise v. Pawlin genannter Sohn
war der v. seinem Sohn hat: Eduard Nicolaus g. 1801.

Friedr. v. W. g. 1763 wuf 1787 ab. Er heirath. von Abpfandt v. x. Anna Dorothe. v. Wilcken, welche er nicht
Sohn hat, Namens Friedrich g. 1789



Ein Kreuznimis in 4 Ecken geschildert. Schild, in den den Mittel ein blauer Fries
 zwischen zwei goldenen Kugeln, in welchen ein rotes mit 2 goldenen Drachenzähnen verlegtes Fries vor
 gestellt. Im oberen goldenen Feld ein zweitürmiges goldenes Schloss mit einer goldenen Krone auf
 einem goldenen Schildchen in dem ein weißes Kreuz ist. In den unteren vier Feldern sind vier
 Löwen, welche die Brüder im ersten und zweiten und dritten und vierten Feld
 von Paul I. gekrönt sind. Im unteren goldenen Feld ein silberner
 aufgewickelter Fries, und im linken gleichfalls ein goldenes
 silberner Löwe; im rechten ein goldenes Feld aber ein goldenes Fries. Das Feld besteht
 aus grünlichen Rittern, über welchen ein goldenes mit 3 goldenen Hörnern geziertes Feld
 steht, die Hörner sind oben aufwärts blau und unten rot und Gold unterlegt. Die
 Felder sind: zur Rechten eine rückwärtige goldene Tür in der ein goldener Fries
 aus grünlichen Rittern mit 2 goldenen Moneten beschildert ist und zur Linken
 aber ein Ritterkamm in weißem Gewand mit einer goldenen Krone auf
 einer goldenen Fries, auf welcher ein goldenes von 2 goldenen gelben Moneten beschildert
 ist und rückwärts geschildert ist. Die Wappenschrift enthält das Motto: ELE-
 VOR UBI CONSUMOR.

Boltho v.

Hohenbach



Die familiar Bolte v. Hohenbach erlost sich aus Bolte v. H. schreibt, stammt
mit sicher und der familiar des Herrn von Hohenbach der von Wittenburg ab: sondern von
Hans Bolte einem Rigenbau, dem Gustav Adolph von Lodenhof verlobt, die ist in dem
Document darüber bloß erwähnt: unserm treuen Kurfürsten in Regia Hans Bolte, aus
der Königin Christina in ihrer Confirmation erwähnt ist in bloß: unserm treuen Kurfürsten
dem ersten und manigfältigen Johann Bolte. Er schreibt also nicht einmal von
Adel gewesen zu sein. Wo aber Weymuth vor 1753 schreibt die familiar nicht, auch
nicht einmal die Sinturen angegeben; das ist selbst nach der Überleitung der
Familien die bei der familiar beschafft worden ist, er wird Weymuth hier nicht als
also auf in das Weymuths geschrieben habe, folgender, dann als producirta
Nam hanc, me bericht riuegob Lieft über die Famili.

Hans Adolph Botto v. Hohenbach. fr. b. von Lodenfels, Sennel. Cient. Vx. Doro-
thea v. Maydel

Gottlieb Gürzenich. V. 17. Februar 1700, in
Gotthold Gürzenich. V. 20. Januar 1700, in
Hans Adolph Wilhelm v. Gembl. Capit.
Adolph. v. zum Meyersfeld für Drag. Rgmt.
Hans Adolph. v. Lodenhof. V. 1. Ana Mar.
General v. Klebeck a. d. S. Kastorff
General v. Klebeck a. d. S. Kastorff

| | | | | | | |
|---|---|--|---|---|---|------------------|
| Adolph Henn. O. d. münzen. Aff. in Wandsf. Dr. Dr. Cathar. Julianus v. Anrep. a.d.f. Affikas | Gust. Adolph Vx. Anna Hed- wig v. Fritzen auch Schenck | Gestrida Eli- sab. von f. an Dr. Capita. v. Turteltaube | Georg Wilh. cornet by f... Meyerfeld. Dray: St. n. Loden- hof. Vx. Agneta v. Ridder a. de. f. Pitt Stop. in knap- pe. et. t. h. und | Helena v. Ko- bes; vnf. und d. Rig. d. Stit. ler. Leuten | Gerttruda Elis.v. K v. K. an den Ordnu. inf. an wif. v. Gerdorf Schuhfuß v. Rentken | Margar. Eleonora |
|---|---|--|---|---|---|------------------|

| | | | | | |
|-----------------|------------------------|-----------------|---------|-------------|---|
| Foh. Adolph | Gustav Wilh. | Margr. Eli- | Cathar. | Ana | Spitzenkäufe bei Gütern Wittow v. Meyern zu. |
| Comte Ad. Lys | Ob. Leut. u. | Sab. v. Segri. | rena | Hed- | |
| Cuirass. Rgnal. | Wilh. d. Ge- | an 2. Brigadier | Gertuu | wig | |
| + 1757 | Organist | v. Witka | da | | |
| gerndorf | 4 ^{te} Klasse | witsch | Georg | Georg Hein. | Gustav Adolph |
| | | | Wilh. | holt Leut. | Obregtm. V. & a |
| | | | Regt. | Obst gern | thar. Elisabeth |
| | | | Tafel. | die Hüterin | v. Tiesenhausen* |

Carl Magnus
Obr. Lieutenant
Vx. Benedicta Chur.
Littera v. Sievers

Margaretha d. Christi-
na ystavtra bygd
Emanuelfa y. L.

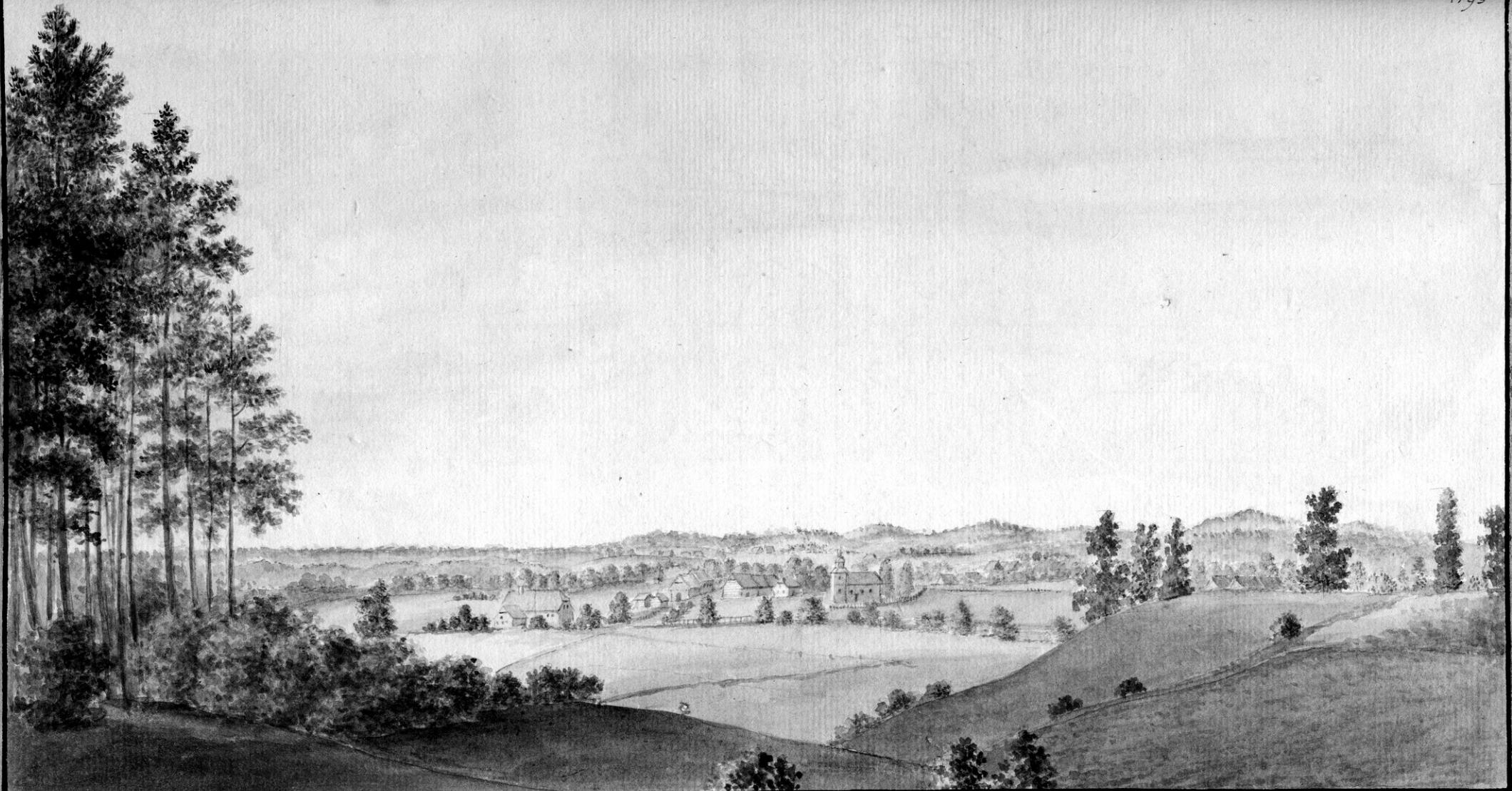
| | | | |
|-----------------------------|-------------|---------------------|---|
| Carl Gu- stav Ott- | Gotthard | für Däster | Jub. 3. Fürst. d. 2. Söner |
| Av. Ma- brecht | Joh. Viert. | wif. an den | Georg Gustav Reinhold, d. |
| ior. f. L. L. L. | v Geummen | Colleg. Puff | Johan Adolph, Danon u. |
| n. Ceden Capit. | a. d. T. | u. Kotzche- tow. | fran wif. Erbt, von den Fürsten, darüber 2 Zweigf. |
| hof. V. An- na Charlotte | Schönecke | | der Lebent ist Eleon. Juliana |

Anna Sophia f. *Soph. Gotthard.*
Benedicta geb. *Lieut.*
Wittm. an Bar.
Schlippenbach
Gorodnitsch in
Kauz

Carl Gott- Gustav Ma- Catharina Burchard geb.
hard. gnus 1773 Gertruda 1778

* 1723 geb. in Aldburgh † 1794. folg. auf Laubenz

+++ geb. 1781. 25 Octbr. fr. n. Laubern



Prospect bei dem Gute Waldohn.

v.

Tronpowsky.



Die Familia v. Tronpowsky stammt von dem Starosten Michael fort, welcher im 15ten Jahrhunderte aus einem kleinen Starosten Bachnia im Lublin, gen. geboren in Gallicum geboren wurde. April aber durch König und Land die Urkunden verloren gegangen sind; so hat der Königliche Ratzer Joseph II dem Abkömmling d. Solchen Jacob Tronpowsky den Adel im J. 1780. 27. März erneuert, und ihm ziv. und militär Waffen bestätigt, wovon:

Einem wappenscheide gezeichneten Schild, in dessen obern blauen Felde ein wrostiger, springender goldener Löwe mit roth und grünflagirter Jung und aufgewindendem Schwanz, in dem untern goldenen aber nun ausl. gleich Art gestalteter blauer Löwe wächst. Auf dem Schild ruht ein ziv. offener adlischer rotfargig lüftbarer, blau angelaufener, Kreuzgötzschter mit aufgewindtem Helmdeck zu beiden Seiten mit Gold und Eisen verziert vorabhangende Drachen gezückter Gold gekrönter Turnierhelme, über welchen zwei goldenen Zinnen mit dem Salzzeichen nach unten gesetzten, zwischen Astwitzbügeln mit gesammelten, nicht herabhängt mit einem goldenen Hörnchen dazwischen in der Sand saltrunder Arme z. w. ist.

v. Bred-

Schneider.



Christian Bred Schneider, der auf dem Diplome als Stroßler in Großfürstland in Riga ein solches Wappen zu verordnen, daß vor eisernen Thronen Anerkennung in Wien 1779 von dagegen fabrikirn seinem beschäftigt. Als sich Herr Produkte aus England eingetragen, wurde vom Kaysr Joseph II. am 24. April 1780 mit einer Kette und mitterl. Schild im Adelsstand erhoben, d. erschilt folgendes Wappen:

Einem von Gold u. roth wäfigertheit gezeichneten Schild, in dessen Mitte ein Schildchen mit einem grünen Eschenblatt in einem goldenen Behälter befindet ist, der auf einer goldenen Münze aber einer goldenen Rose; Auf dem Schild ruht ein ziv. offener, adlischer, rotfargig lüftbarer, blau angelaufener, mit aufgewindtem Helmdeck zu beiden Seiten mit Gold verziert vorabhangender Drache gegen das Wappenschild gelagert, der Kopf nach oben, auf welchem zwei blaue Straußfedern mit einer an derselben wäfigen und gesammelten Flanze gesetzt sind.

Bei d. Flanze ist ganz auf die Fingir.

| | | | | | |
|---|--|---|--|---|---|
| Hans Heinr. v. Stryck Schenck. Lieutenant, fri Vater Heinr. mag von Moesel, Sall, Otten- küll u. Kibbigerw. fri Mutter Kunigunda v. Ermes | Ana v. Salza frölin der Güte Kau, Nutz u. Kossatz | Bar. v. Uexküll Güldenband, f. C. u. Halle v. General Gouverneur | Claus v. Stärk fröf. auf Käsel + 1680 - 30 May | Anna v. Howe Tochter Heinrich v. H. auf Dra- fröbung in Wittelscheid v. Samordorf | Mathias v. Stärk bey. Frau Oberst - Grübbe oder Lieut. Landgraf Styrrisfeld, iher Oefel, i. seneadant Vaters v. fars auf Ahrensberg, f. G. St. Adolf Sp. Piddulsdorff. Sehr. Oberst der Landgraf Mathias as. Geistlade v. Antep |
| Heinr. Bernhard v. Stryck Feld. Ritterw. h. fröf. auf auf Kibbigerw. | Elijah. Barone v. Uex küll Güldenband | | Christoph v. Stärk Ritterw. fröf. auf Käsel + 1686 - 6 Nov er war geb. 1645 3. 9 Jan | Anna Dorothea v. Stärk berg | |
| Joh. Andreas v. Stryck nat. 1689 Schenck Capitaine + 1740 - 29 April als Ordinarius fröf. auf Palla | | | Ingeborg Hedwig Stärk geb. 1685 + 1748 - 22 April | | |
| Bernhard Heinr. v. Stryck geb. 1714 - 21 Nov. fröf. zu Palla. Vater von genannten geborenen d. + 1786 - April Vxor. Ana Charlotte v. Rehbinder. vi. Tom. IV. fol. 546 | | | | | |

Hans Stryck geb. 1595 fam. im 12. Jahr auf Sennarum (vid Gött. Nord. Miss. II. p. 409) war er 1631 das Indigerat zu Sennar
Vx. Brigitta Stryck. fröf. übeling b. Erbkrönung Contract Doyat 225 Sept. 1630 das Güld Moesel Podrigel frömme Brücke Heinrich
Heinrich fader ejus fröf. v. Moesel Podrigel. Vx. Kunigunda v. Ermes frölin von Sall, Ottenküll u. Kibbigerw
d. 1630 & 1631 (an 5. Jahr ist d. St. forte ih. juventute mortuus est)

I. Gotthard fröf. v. Sall, l. Erbkrönung d. d. Royal 1654. 21 Feb. Er soll auf Sennarum gegangen seyn
II. Hans Heinr. fröf. v. Kibbigerw. f. C. Lieut. Vx. Ana v. Salza frölin von Kau, Kossatz u. Nutz Sall grym Siegler
a. Heinr. Berend fröf. v. Moesel Podrigel v. Kibbigerw. Vx. Elijah. Barone v. Uexküll Güldenband. vid oben. Ihr 2 Kinder sic
a. Hans Heinr. Justiz Rulf & Landgraf v. 1726. fr. d. fröm Brücke (B) vorläufig 1716 31 May Kibbigerw an den
Landgraff Georg Ich. Bock grym dorpon fröf. zu Palla. Dm. Sohn war Andr. Wilh. geb 1718 + 1755 war fröf.
v. Moesel Podrigel. Und d. j. v. Sohn ist Bernhard Heinr. v. S. Premier Lieut. d. grymsteur Rüttisäugler am
fröf. v. Moesel Podrigel, Tignitz, Kersel & Arras g. 1746. to Dan. Vx. Ana Elijah. v. Oettingen
C. Joh. Andreas g. 1689 Capit. a. Ordinarius fröf. 1740. Vx. Ingeborg Hedwig v. Stärk. frömar fröf. v. Palla
sini. Sohn Bernh. Heinr. geb 1714 + 1786. Vx. A. L. v. Rehbinder ist oben benannt.
b. Carl Gustav. fröf. v. Kau, Kossatz u. Nutz Vx. Margar. v. Taube + Ihr Sohn Hans Heinr. Lieut. S. Landgraf
fröf. v. K. K. Nutz & Habbath n. + 1739. Vx. Elijah. v. Knoring. Einj. Sohn männl. geboren auf d.)

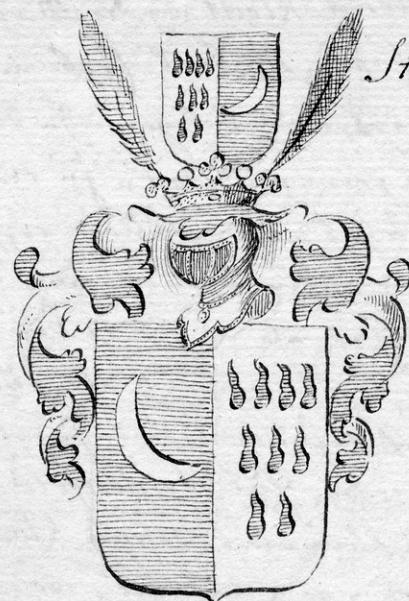
III. Otto Wilh. fröf. v. Moesel Podrigel d. Sohn männl. frölin, d. d. d. Mäntling v. Moesel Podrigel geh. an Hans Heinrich
III. Magnus Ernst g. + Major fröf. v. Ottenküll fath. Sohn männl. geboren, das Güld aber, weil ab Alodial. Wirk. by
der urteil. Descendance. Vx. v. Berseba. f. fath 2 Töchter
a. Kunigunda Gertruda n. + . Vorn. 1. mit dem Cr. Lieut. Heinr. Gustav v. Buddenbrock + 1710. 2) mit dem Cr.
Gen. Lieut. Landgraf Bernd Joh. Mellin fröf. zu Töll g. 1659 + 1733 Sohn d. Cr. X. Fürgen Mellin, er. in 2. f. from
sini. mar vid Gött. N. Miss. II. XVIII. Stammtafel N. I.
b. Ana Elijah. v. Stryck Vorn. 1) mit dem Cr. Lieut. Wolter Reinhold Wrangel. + Leonhard Bar. v. Porse, Maurice John
Cr. Lieut. Leder der Artillerie und dann für 2. Rinde fath. a. Moritz v. Anna Magdalena.
3) av 1702 mit Gustav Ernst v. Albedyl, dann als Offizier in den Dragoner Regimenten, aufgen. Lieut.

Darauf ihr 2 Kinder die das Gepräg fortgez. fandt; dñm auch beiden waren noch ein Sohn Anna Margar.
ausgestorben. Paykull der 1700 in der fröf. Karls. Carl Gustav v. S. d. von Vetter v. Rosen z. Stahl f. schuf; der fröf. Lieut
Otto Reinhold v. Stryck der 1704 in der fröf. Infanterie aufgestanden & Joh. v. Stryck g. 1703 in Dörfel, von
dem man gar nichts weiß

Daher urteil. 1. Hedwig war in Heinr. Bar. v. Budberg 2. Gertruda mit ... v. Töll 3. Juliana und Pet. Alexander Graf Mellin

v.

Stryck.

vid fol 215^b

Dies ist das Stryck von Wagen, wie ich die Familie 1797 in der Zisterzienserkirche Riga sah, in Riga niederlach, d. zuerst die Elter aus dem Pallausen Hauses, von dem es nach Holzgrude 7 Brüder geschlossen in Riga das Stryckwesen Dingen erobten und 1. Carl Reinhold, Major, 2. Alexander August, Major 3. Gotthard Friedrich Major 4. Leonhard Friedrich Major 5. Gustav Reinhold Capitaine 6. Otto Magnus Major, 7. Emanuel Joseph Capitaine

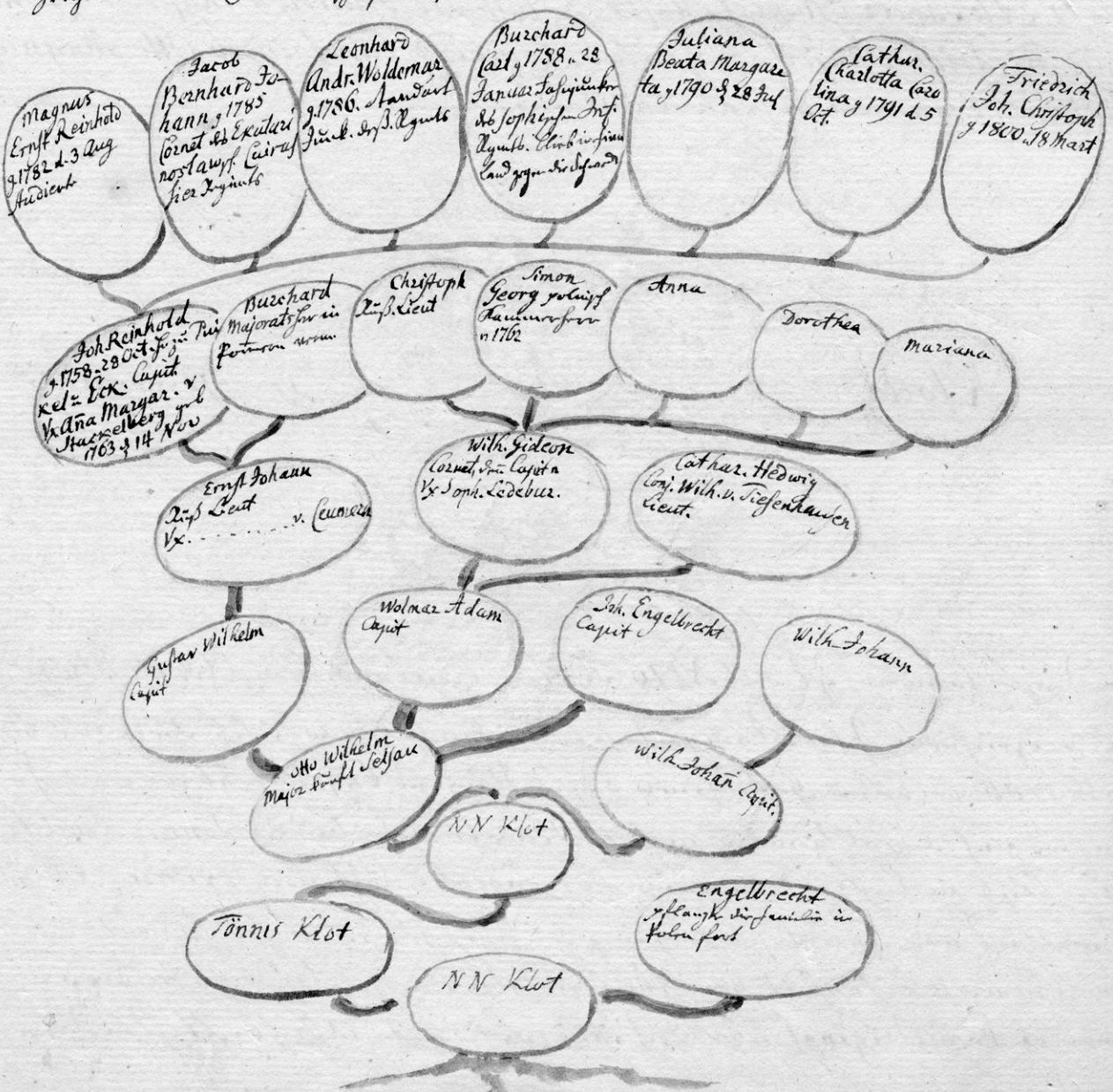
Kloet

von Hohenfelde



Diese Familie ist sub N° 16 in den Zisterzienserischen Adel Matrix aufgezählt. Ihr Stamngut ist Hohenfelde, und ist 6. Fürst von Brandenburg 1506 besitzt hat. Seine Söhne Engelbrecht zog nach Polen, wo sich diese Familie noch befindet. Sein Sohn Tönnes Kloet aber blieb in Preßland, wo seine Descendenter jetzt noch existieren. Obige Wagen ist aus dem Diplom genommen, und ist auf Folio sequenti umgen, einer Urkunde von Karl zu Worp aufgeschüttet hat. Nunmar ob kein Original aber das eine sehr alte Abzugschrift. Und das

1733 brachte Joh. Engelbrecht Klotz bei der Matricel Commission vor,
 daß L. nicht vidimitem Copie Misserl frzg. in Aliga, dem geboren.
 Elauroß Klotz ein rechteblicher Bruder zu ihm unverdachtig
 wegen an der Seite nach seinem Namen „zu wenigen Tritten überlassen
 habt. In der Notkunde steht vor verderblichem und Landt der von
 genannte Elauroß Klotz und nuper Proben eine plünckliche rechtmäßige
 gedaun hofft“ also gesucht gab, als ob für er kauft müss. Die Notkunde
 ist gegeben: in Aliga Klotz Konurbator am auruß Francisci na der
 groot Leyenflecken, Kirchstraßend. und Parst Jäger
 Dies füllt man plin da jähige Güt Heidenfeld. former urde obiger
 Joh. E. Klotz, das sind Adel von Tönnes Klotz Sohn, Naturus Engel
 brecht, es non sive nuper folon genannt habt, mo die familiis wof exsistire,
 neßt aber sive in Landt austra ism wof, nunc Naturus Engelbrecht Capitan
 Wilh. Joh. Klotz non fridbyschle, mehr sive sive sohn gleich Naturus füllt
 Konurro sive Brüder Major Gustav Wilhelm, und wof in Landt der Sohn Wilh.
 helm Gideon Klotz beyländ, der in Lügk St. Nicolai Kirchgemeinde stündet. Aus ders
 Nachricht u. andern familiengeschichten ist dieser Stammbaum entstanden.



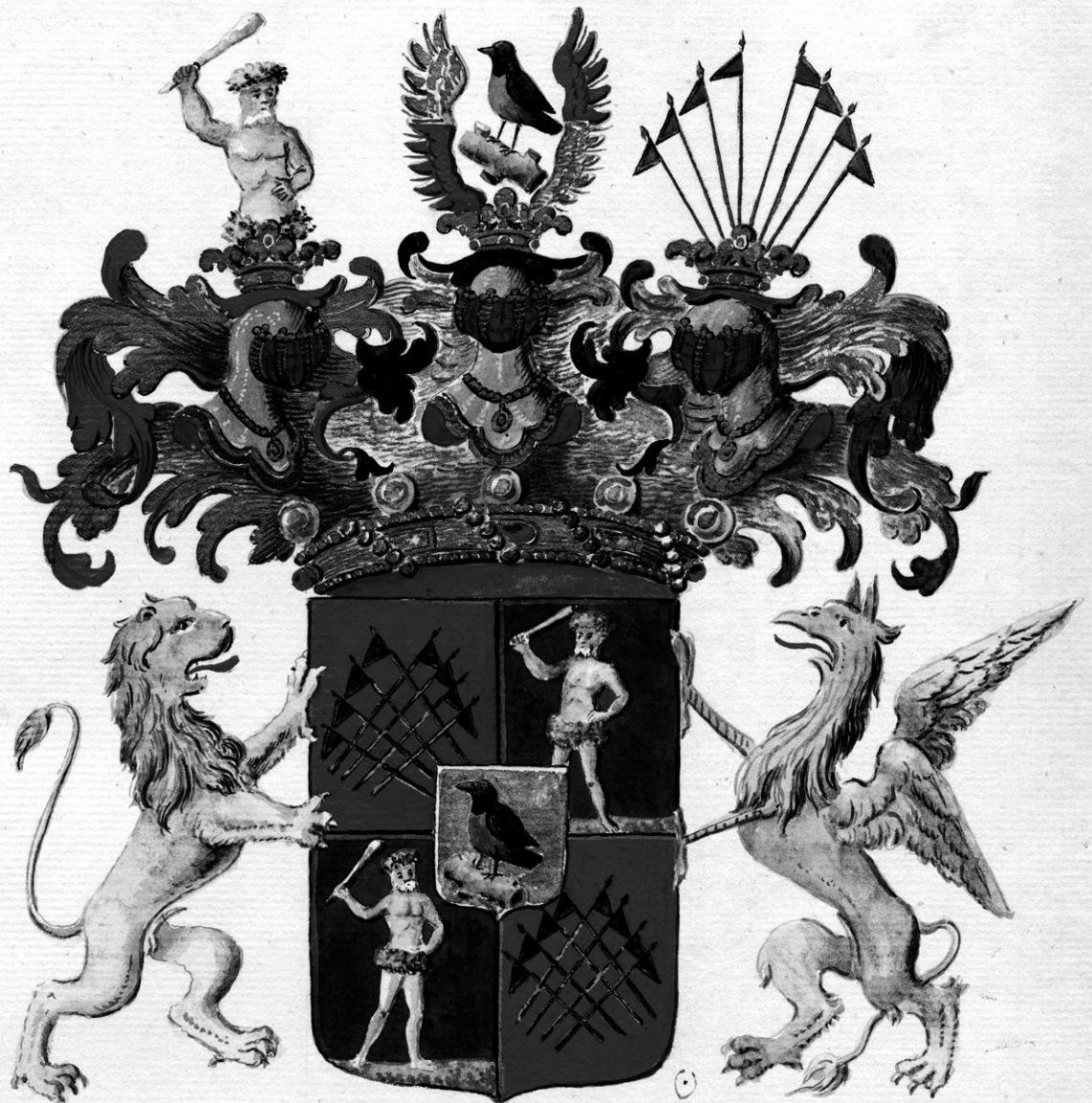
Abschrift des Klosterr. von Albeck bringt.

Wir Karl der Siebenten von Gottlob quaten uns vor dem Königreich Spanien zu allen geistlichen Morden und Kreuzen und König zu Germanien zu Castiliens zu Aragon zu Legion bairre Siciliens zu Trapani zu Hungaria zu Dalmatien zu Kroatien zu Dalmatien zu Navarra zu Granada zu Tolosa zu Valencia zu Gallien Ma-
loricarum zu Hispanie Sardinie Corse Murcie Girneis Algerie Algiers zu Gibraltar und zur Inseln Canarie aus den Inseln Indi-
orum und Terra Firme des morro Oceanus und Herzog zu Österreich franzos
zu Burgund zu Lothringen zu Brabant zu Flandern zu Denmerk Dacie Lumburg
Lübeckburg Pfalzgrafen Wirtemberg Sallabriens Alfonso Regnatrix grael
zu Galizien zu Slavonien zu Polen zu Preßburg Parabolam zu Asturias zu Burgund
zu Pfalzgräfin zu Bourgogne zu Holland zu Soreland zu Pfirt zu Freiburg zu Nor-
manc zu Rosselin zu Territan und zu Jutphen Landgräfin zu Elsass Margrä-
fin zu Lübeck zu Orléans zu Poitou und des heiligen Dominikus Kreis durch
zu Hispanien zu Castilia Austrasia und Sore in Frieslandt angethan und
Margräfin zu Brandenburg zu Böhmen zu Moravia zu Salzburg zu Trippoli und zu Me-
sopotamia öffentlich mit Christum brinnt und ihm hündt aller unruhigkeit
dab ein gütliches Augenblicke und beruhigt haben die christliche redlichkeit
gütlichen Frieden und vor uns allen damit unsrer und des Kreises lieber ge-
treuer Nicolaus Kloster nor unsre brüder nicht mindet auf die unsrer gru-
nden und willigen Dienst so er uns und dem heiligen Kreis geschenkt und
noch für unsre unsrer mag und sollt. Und darumb mit volkredestem und
guten Rath und unsrer weissen Brüder Nicolaus Kloster und prioren
religionen lebhaber sich nach geistlichen Wappen und Element. Mit na-
men nemn Esche über zweylich gleich abgeht nicht Nicolaus dab vunder
zeichen und oberschild gelb oder goldlarb zu der gelben abtsfahrt
ein grauen Füßsteinlein eingeschmolzen auf dem Schildt ein golden
mit gelbem oder goldlarbem und schwarzem Schmetterling gezeichnet.
Darauf nutzprinzip und zeng püffelsothe die mittelsothe
nun ein ander herund dab vor der gelb oder goldlarb und dab
schwarz. Als dann das selbe Wappen und Element mit
beide gegemüntigen unsreß Regysseisem bringt so gemalt
und mit Larben eingekleid auf gezeichnet sein von unsre
gerdigkeit wettinien und gegeben. Wer leyden und geben für die
auf uns unsre und Königreich Regysseisem maest volkreden
heit wettinien in crassiß dreyßig Kreuzen. Und wir uns frönen
und wollen dab nun singlere der genant Nicolaus Kloster und
sein volk lebhaber und das selbe frönen und geben für
und güt unigkeiten die obgemalte Wappen und Element

haben plärren und der in allen mind grycklich verlissen und von
Lippen waisen mind gesetzten zu pfingst mind zu cruyt in stritten
kämpfen, grycklich zu mirre grycklich zu pfingst. In sigle Festsaff-
ten Elrematen, obgräbenissen und fücht an allen runden nach dem not-
zössen willen mind wohgrauallen grycklich und grünissen volere
mind nügen, Alles andres müser mind ist Christ Wappen grünobert
so volklich alleb grycklich und grünissen von Reicht oder grünobert
vor aller unmecklich müser sindet. Und grycklich darum alem
mind grycklich Hürzelsten fürsten grycklich und wohltlichs Prälaten
Prämonstraten Herrn Rittern Rittern Hauptleuten Reichsmeister
Rittern Zögern Verweseten Amtleuten eiswolfsafften Hüngre-
weseten Rittern Rittern Rittern Rittern der Wappen Ernsolden
Prämonstraten Lügern Dominiendin mind fücht allen andren müser
und ist Christ müderhauer und grycklich in verb mit den Staub
oder woyne alzey grycklich mit dreyen bringt und inollen das
Seyden offt brüderen Nicolausen Plot mind yne reichs legherben
mind weyselben frbrüderen für und zehn einigklich in den
obligempton Wappen und Elrematen müst andren wohltoren Kinder
die der mir vorstent grycklich grycklich grünissen und gantzlich
dabey priben lassan und siemicht müst ihm wif yemande an-
de zu ihm grycklich in sein woyce. Alles lieb riuren yden yng-
nungen mind ist Christ wognaud mind darzü an yrrur Nameis zuerhig
marck lostig yoleb zuermeiden die mir yder so offt er yll-
mentlich siemicht huet umb fall in woyce und ist Christ Sammer
und den andren salben Heil dem obgrauenden Nicolaib Ploten oder
yneis chelisen legherben weableyßtis zübralen weyfallen yne
voll Dorf andren die wohltlichs den obgrauenden Wappen und El-
rematen grycklichkeiten an den Wappen und Dorfem müsergriffen-
lich und woycklich Mit wohltlichs bringt besiegelt mit woyren
Dreyfelschen anfangen den Insigle Geben in müser und ist Christ stat
Eßlingen am Schäffen lag ist Monatb July Nach Christi gebrüder Sigismund
fürst und im Sieben und zweyzigsten Kaisere Christi ist Rom
yssen im Neusorden und der andren alleb im zwölfften Jahr...

Wyzmonofori Der kaiserlichen
parhalter ampts Verweser

Baron v. Klebeck.



Am 1779 d. 22 Junii wurden von Maria Theresia zu Wien zwölf von den Gebrüdern v. Klebeck
in Freyf. r. stand aufzoben, unterj. Wilhelm, Röm. Rappel. Gen. Major & Ritter des militairischen
Maria Theresien Ordens, und Karl Otto, Ordinariusbrüder des Freiherrn von Renn, & sind Freiherrn der
Güter Sasdorf & Praulen. Wilhelm satzt sich im Freyf. Ringe vorzüglich vorworflos an, da er ein feind
begne Kürziger von den Frey Häusern glückl. vorzogt, d. ihm bei einer kleinen Cisaron beygriffen, auf
dem Landgärtl d. geschildeten Überfall des Tadzowijan Regiments rings fasone reobet. Sie ver-
sollten volgraudt Sagen: a sinner aufrecht stehenden ringgoldfilzen Schild, in d. den Schilder o-
bern d. Schilder unten rotse. Er steht auf einem braunen rosen gelegte, grüne blätter blau mit Silber ringgrauß.
In füßen ein, angoldene Blaue mit silbernen Lautzen Spangen, dann in dem Schild oben, d. vordeinen
unteren blauen Schild ein auf grünem Grund reissärtig grüne filzlinie graubürtigster milder Mann mit
reinem grünen Kreuz um das Hant, und die Lauten, der sinner linkt Hand an die Seite, mit der rech-
ten aber einem Kolben zum Anritt gerichtet hält, und in dem silbernen Grizzfilzlinie auf reinem
roten ringgoldene Blaue bräunen Acht nur weiß gründete natürliche Kräfr zu setzen ist.
Der Schild dorlet nur freyf. r. Kreuz, d. auf grizzfilzlinie 3 offene gebrochne Turmstöckel mit
ihm goldenen Kreuzodern, dann rechts mit einer rot und gold, die zornit mit einer grünen d.
Silber, der 3^{te} mit einer blau und silber hundertäig vorzüglich prahlsgeschnittenen Viele geziert ist;
Auch dem ersten Schild reugt der obere Teil des sogen. brennbaren wilden Mannes zur linken.
Ferner, auch dem 2^{ten} die brennbare Kräfr auf dem Acht reissärtigen zuzen mit dem Sagen reissärtig
gründeten, worn oben weiß, unten rot, seiten oben rot, unten weiß abgegrillten Adlerbällen.

geln, auf dem 3^{ten} Arfen anzbringt dir auf, von beyßirben auf Säulen. Die Schildhalter
sind zur rechten ein goldner Löw, zur linken ein goldner Dr. ißt, beide mißärts ge-
sund." Das Original ist also unbeschrieben:

Maria Theresa

vid. quoq T. VIII fol 95^b

Neues Hohngebäude des Gutes Dürrniss im Segevoldischen Kirchspiel. Das alte Gebäude, v. J. Tono IV Fol 183

1796



214

Kah len



Sie vers



Der Rittergutl. Heinr. Joseph v. Kahlen auf Rau Ralzmau wurde 1797 in die
königl. Matrikel aufgenommen. Sein Vater ^{George Gottlieb v. K. 1743-1752} war als Ruhm von
Loßn, war Oberpost Director in Danzig, d. Dreyfuer d. Guts Rechts in damaligen
polnischen, jetzt Preußischen Landen. Da dieser Gut waßt bei Danzig liegt, so er der König.
lichsten Deutschen zu quittieren gewollt, so kaufte er ein Haus in Danzig. Dieser be-
wog seinen Sohn nach seinem Tod mit ihm Ruhm nach Danzig zu ziehen.
Sein Großvater nützte d. Ruhm als General Fronaufsmissarius in Russen
und Preuß. Dienste; sein Großvater mittleren Alters war Capit. der Reoubard
zu Warssaw und der Kurs. Familier von Lysander.

Er starb d. 1745 d. 18. Aug. geboren, da bald vor dem Vormügen
selbst disponieren konnte, durstet nicht vor Lust, stand, w. ging nach Italien,
wo er 1770 als Second Lieut. in P. d. Dreyfuer trat am 1771 der Campagne im
Archipelago beginnen; 1772 wurde er Premier Lieut. und 1778 Rittergutl.;
als Soldat nahm er 1787 seinen Abschluß. Im J. 1780 fand er die vereinigte Ma-
jorin Anna Charlotte v. Drewnick geb. v. Siveking geheirathet, d. 1794 das Gut Rau
Ralzmau auf sich genommen. Seine jetzt (1797) geborenen Kinder sind:

1. Juliania Amalia Helena geb. 1781. 3. 4. Jul. 2. Ludw. Heinrich Wilhelm * geb. 1783. 10. 7. 2.
3. Fabian Georg. g. 1788. 3. Jun. 4. Margar. Elisab. g. 1789. 14. Septbr. 5. Hedwig Alexandra g. 1793. 9. Aug
Er hat noch 2 Brüder, davon der älteste ist zur letzten Zeitung Polens als General-
staatsmann in der Stadt Danzig 17 Jahre in Warschau residirt, d. nun Palast in Danzig
ist; der zweyte Bruder privatist in Danzig: ist Vater aber ferner einer Geheimnißt.
Das Vaterland ist von ihrem Vorfahren, meinem aber nicht, von dem d. in der
Familie gradel mordet. N. Der jüngste des Cömm ist blau tingiert.

Die Sievers, familier, urk. obige Wappen führt, d. № 178 in der Matrikel gest.
Befindt sich auf Holz und auf Gold und Er ist der Sohn des verstorbenen Etatsrat Joachim
Joh. v. Sievers, Professor von Bauenhof und seiner Descendenten:

1. Jacob Joh. v. S. Ruyd Nagy. Prof. Raths, Mitglied des höchsten Conseils, Senator, Gene-
ral-Direktor aller Wässer, Communication d. R. Reichs, Oberpostmeister der Nagy, d. frizius geb-
säugter in Moysca d. S. Petrus d. d. Andreas, Alex. Newsky, Wladimir d. S. Annen regis-
tr. Nagy, d. S. Petrus d. d. Nagy u. vol. Adel, d. d. pol. emigr. Adel d. Stanislaus Ordens
Ritter, Professor von Bauenhof, Neuhall, Zarnau, d. Elisabethssohn in Lippe land, von Gadebusch
in Capatina u. Ingrievan land, von Cusina d. Rudnia in erist. Ruyd land, von Barbowna und
Wortz in Ruyd. Überz in Ruyd. 2. Joachim Johann verab. s. d. d. Oberpostmeister.
3. Carl Eberhard Ruyd. Sohn d. d. Nagy, geb. am 1. 12. 1784 in Ruyd und Alt Ottenhof. 4. Peter
Christian Ruyd. Nagy. Sohn d. d. Wladimir Ordens, Professor von Wissenhof.

* Nachriss in Krakau Jade. Februar 18. Mattheser P. Ha

Der Strycker familiē folg 210^b geschriften

Johann v. Strycker Vx Dorothea Schaden

Heinrich 1562—1578 Vx Elisab. Töpel

Johann ging mit dñ. Gotthard v. Gertruda Magnus Gräf von Abenrath & Althof wurde 1601 mit dñ. Steinfort d. Erland
Laudt, Hofmeisterin Nöding. Bat es gewünscht zuvor Boris gesucht

Hans 1595 † 1653 Diu. im Heinrich folg. a. / Morsel
30. April 1614. f. 1645 La. Salz, Ottenkull, u. Kibitzerwe
Sagthausen in Fämland. Frau Mamroissa in Celle. Vx. Kunigunda v. Ermes vid 210^b
v. Langseckby & Norby

Agneta wohn. auf dem Rittergut Ebert Gerhard
v. Lübeck, klein in der Güter Abenrath & Alt-
hof zu Brusko.

Vx. Birthe Skotte

Wiederholung v. oben Gotthard, H. Heinrich, Otto W. u. M. Ernst vid 210^b

Gotthard Landsägthausen

Vx. Christina Ribbing

Gotthard Obr. ab Amalia Sophia. Con. Nils
Westermark. Lyuds Christen Baumgarten. Da
t 1733 ab Lübeck von gesuchte Lyud Görtz
Branche arrester

Von den Strycker a. o. f. Palla

Joh. Andr. Strycker (vid 210^b) erz. auf Palla, f. + 1740. fr. fath. 10 Kinder, fünf Töchter die unverheirathet, d. fijf
Söner unehelich

| | | | |
|---|----------|---|--------------------------|
| Bernhard Heinr. f. 1714 auf Palla | Carl Ma- | Gust. Adolph Reinhold Adam Friedrich 1727 | Otto Fabian Lgr. |
| + 1786 R. f. Capit. nach Br. Orlingeburgh ab | gnus Li- | Wilhelm Landgr. off. duc. Land | Capit. ab 1729 |
| Söp. Dr. Vx. 1. Sophia v. Eissen g. 1723 + 1757 | cument | Ludwig Lyuds g. 1718 | rißw. ab dyp. Dr. + 1767 |
| 2. Anna Charlotte Rehnsdorf g. 1734 | g. 1716 | g. 1717 + 1765 | + 1742 + 1775 |
| | + 1743 | | |

B. H. fath. 20 Kinder, wov. 5 aub der re. von ehr, die für folgen:

1. Leonetta Wilhelmina g. 1750 + 1774 2. Otto Gustav g. 1751 + R. f. Lieut. Vx. Christina v. Brümer g. 1758 ♂
3. Carl Reinhold g. 1753 R. f. Obr. ab 1799 in dne. Scarich 4. Alexander August g. 1755 2. f. Major
5. Gotthard Heinr. g. 1756 R. f. Lieut. Vx. Euphrosina v. Branden u. o. f. Fehtenhof ♂

Die Kinder der zweiten Ehe waren:
1. Helena Henriette g. 1759. Con. Etatsvulf v. Ostholz 2. Leonhardt Otto g. 1760 + 1761 3. Bernhard Wilh. g. 1761 + end. ab
4. Ulrica Louisa g. 1762 5. Leonhardt Friedr. g. 1763 Conydr. u. Litt. s. l. Georg. 6. Vx. Anna Charlotte b. v. Ung. Steinberg ♂
6. Otto Ludwig g. 1764 + 1765 7. Charlotte Amalia g. 1765 + 1768 8. Sophia Helina g. 1766. 9. Gustav Reinhold g. 1767
+ 1803 alle Obr. f. Lieut. 10. Otto Magnus g. 1768 Capit. 11. Maria Anna Charlotte g. 1770 Con. Woltemar v. Brümer
12. Joseph Emanuel g. 1771 f. Lüge Adj. ad Gen. en Chef Jr. Igelström. Vx. Anna Hedwig b. v. Igelström auf Ringmunde ♂
13. Carolina Benigna g. 1772 14. Euphrosina Charlotte g. 1773 Con. Bar. ————— Bidberg jz. Firenheit
15. Gertruda Wilhelmina Augusta g. 1778 Con. Etatsvulf Hahn in St. Petersburg

○ Kinder ab Otto Gustav. a. Wilh. Heinr. g. 1789. b. c. Frillinge die gleich nach der Geburt getauft. d. Anna Maria ab
1792 e. Joh. Georg 1796

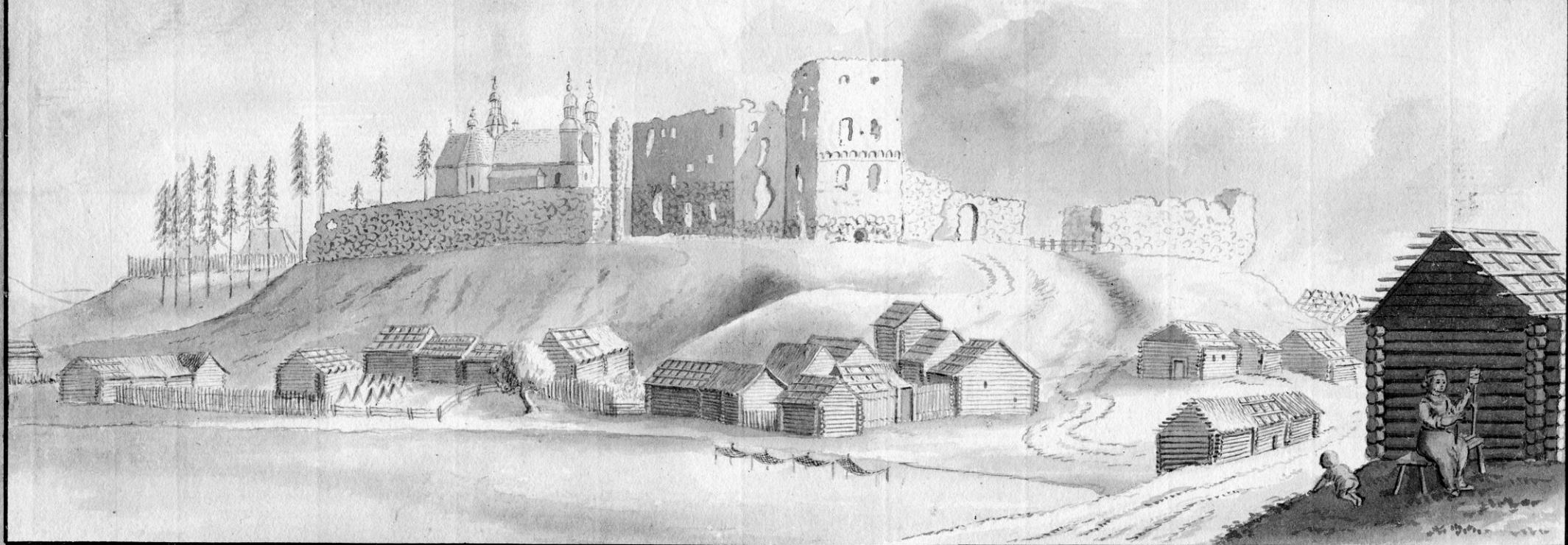
○ Kinder ab G. Heinr. a. Maria 1792. b. Wilh. d. Bernhard 1793 c. Gustav Gotthard 1795 d. Hilja Henriette Louise 1797
e. Leonhardt Joseph 1798 f. Alexander 1803

○ a. b. c. Friedrich. a. Wilh. Fridr. 1803 b. Heinr. Joseph 1805.

♀ d. e. f. Emanuel: a. Friederich f. 1802 b. Elias. Anna Hedwig g. 1802 c. Anna Charlotte 1803

in meist pff Branche Ar v. Strycker vid. f. 224^b

Prospect der Ruinen des Schlosses Lüdzen 1797.



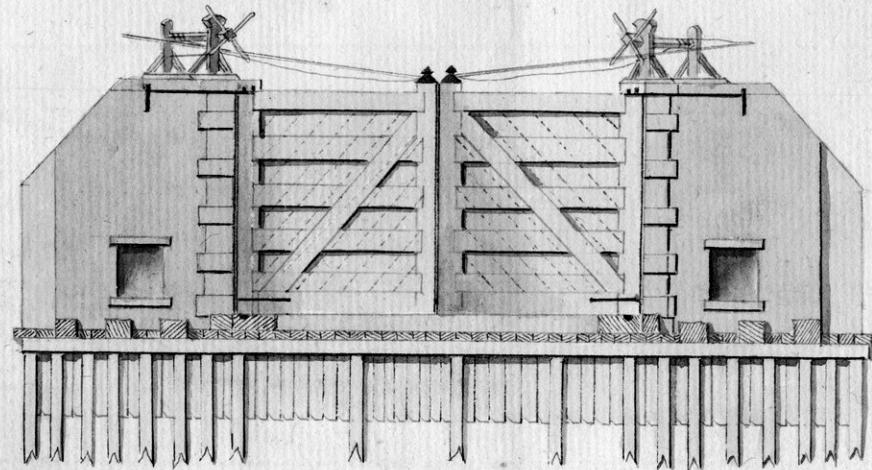
Man sieht hier einen Teil der Lüdzen, eine Vorstadt, d. z. mit einer Kirche ausgestattet. Im Vorberg sind, auf ein Plateau mit, die
Kirche und. Ihr Vorhof ist ein vorzüglich Baustil, auf dem der Kirche gebauten ist. Das Sylloge liegt auf einer Erhebung, d.
hat nur vorläufige Dächer und Fenster. Man kann sie hier, wenn sie gebaut ist, auf den Fuß 57 verhendet gezeigt werden. Sie
ist eine Kirche ohne Kirche, auf dem die Kirche und die Plebanie, steht. Die Kirche ist aus Holz
wie litt. b. Sie ist der Himmelfahrt Mariæ gewidmet, die freist das Tempelum assumptionis beatae Mariae. Die Plebanie oder
Pfarrkirche ist aus Holz. Der innere Teil des Syllogos ist aus Bruchsteinen, d. der oben von Ziegeln verbaut;
die Ziegel, befinden sich aber ganz aus Lehmziegeln oder wie man sie sonst nennen...

Kirchholmsche Kirche 1797

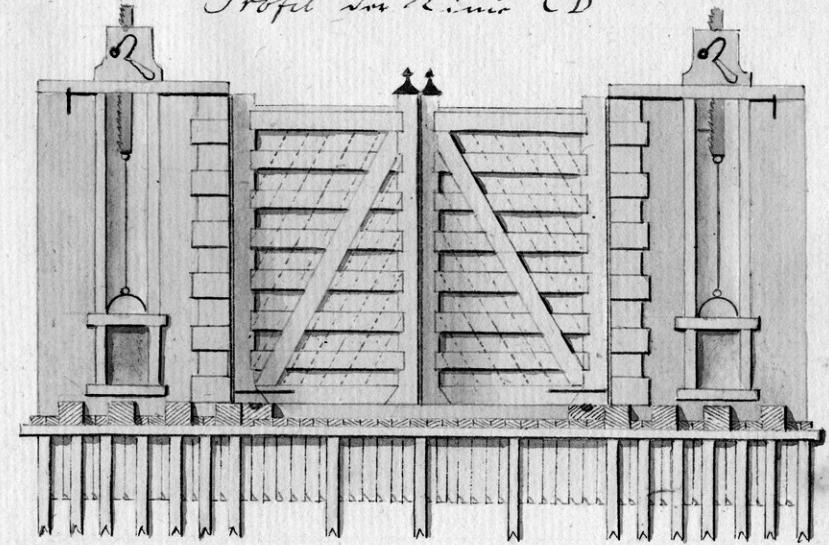


Dieses ist nicht die erste ließländische Kirche, wie man insgemein glaubt; sondern die erste von Meinhard erbaute Kirche lag auf Martinsholm vid Tof. Hier sieht man einen Theil der Kirchholmschen Schanze, auf welcher eine Windmühle steht. Sie wurde vor einigen Jahren, da man von preußischer Seite einen Einfall befürchtete, erneuert. Das einzelne Gebäude a ist das Martinische Erbbegräbniß vid T. III f. 238. Der Zaun um die Kirche ist verfallen, und man sieht nur noch einige Pfosten davon. Vermuthlich lässt man ihn deswegen eingehen; weil der Gottesacker nicht mehr bey der Kirche ist.

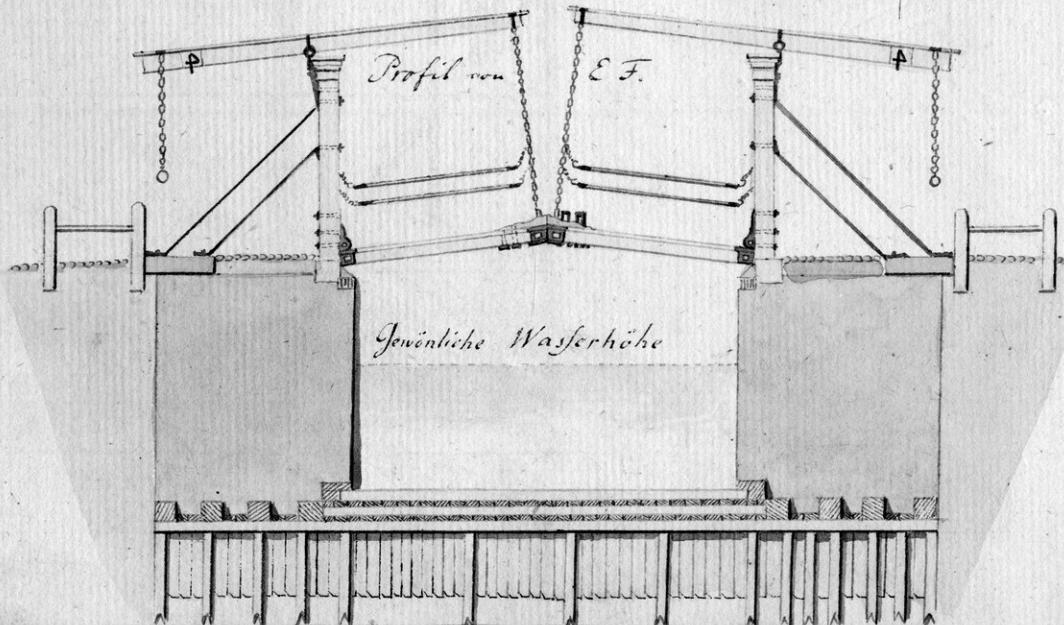
Profil der Linie A B



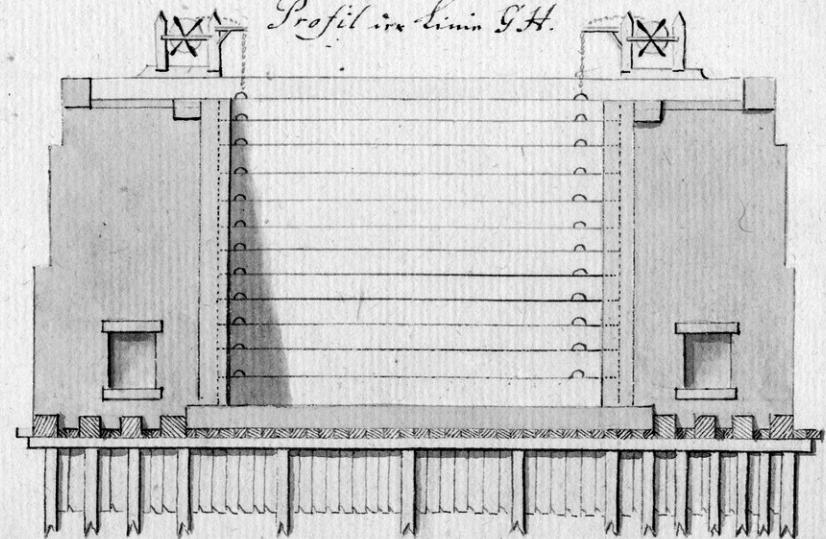
Profil von Linie C D



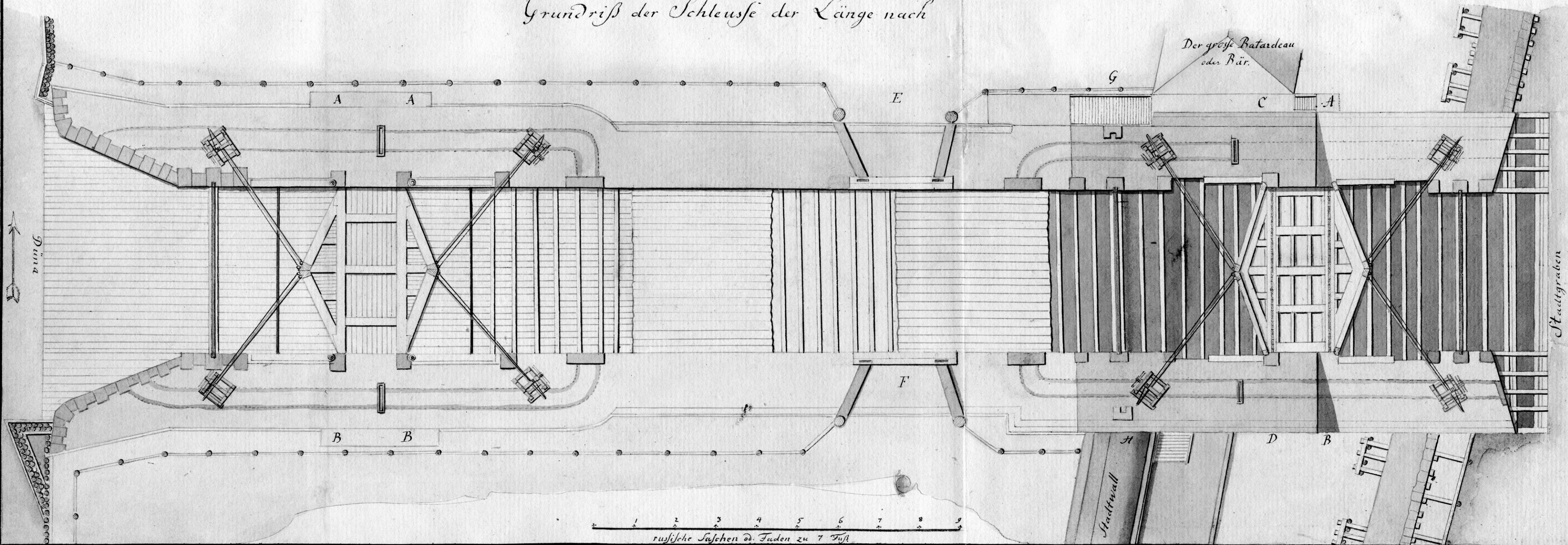
Schleusse bey der Karlspförte.



Profil in Linie G H.

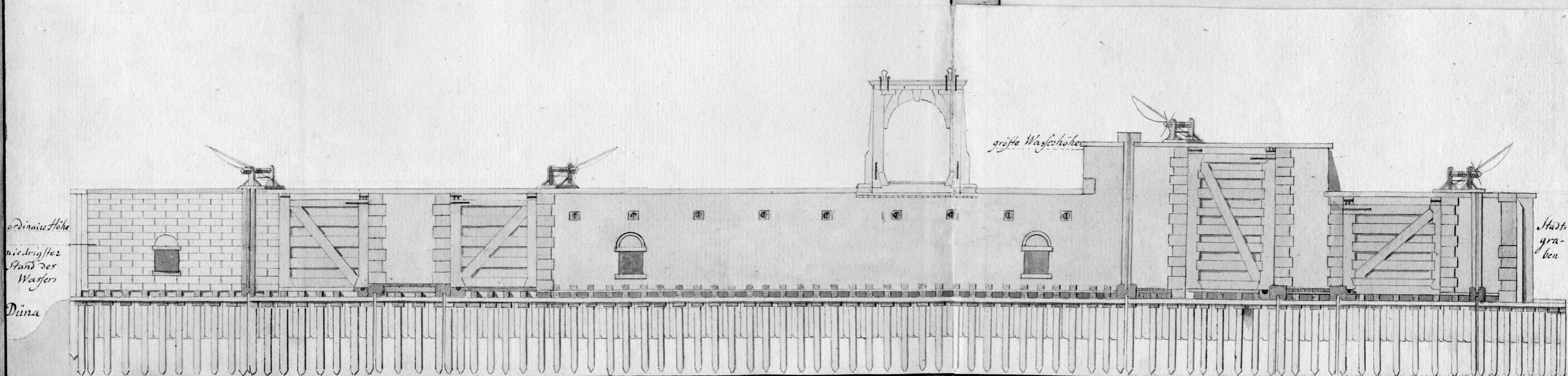


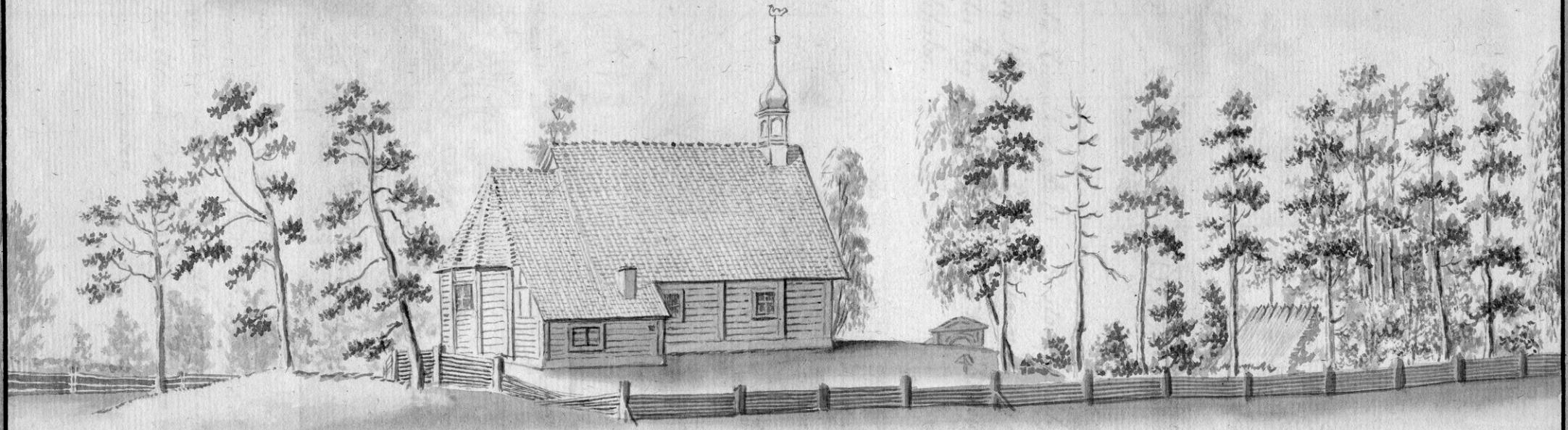
Grundriß der Schleuse der Länge nach



Profil der grossen Schleuse bei der Karlsporte in Riga.

Dieser Kanal wurde 1793 fertig. Er wurde angelegt, um den Stadtgraben mit der Düna communication zu verhelfen, d. h. aus dem fließenden Wasser im Graben lassen zu können. Zugleich wird hier, Sicht & Holzwaren zum Ueberwinden im Graben zu bringen. Obgleich diese d. Holzwaren Zufügungen nicht ganz genau sind, so sind sie doch hinreichend, einen Eindruck von der Construction dieses Werks zu geben. vid. die Anmerkung am Ende des Bandes füher dem Register.





Die S. Nicolai Kirche im rigischen Stadtgebiete 1798.

Diese hölzerne Kirche liegt bey dem Stadtgut Pirkenhof 15 Werst von Riga jenseit der Düna. Sie sind, sagt Babit, jetzt aber jis nicht mehr durch vorher Veranlassung S. Nicolai Kirch. Wenn man einen über der Kirchenhütte von andern eingezahlten Fug sieht glauben soll, so ist für 1662 erbaut, & 1766 renoviert worden, u. ist also in den Ringbau nur noch von 1700 bis 1710 vorsichtig geblichau.

Rudera von Kirchholm 1797



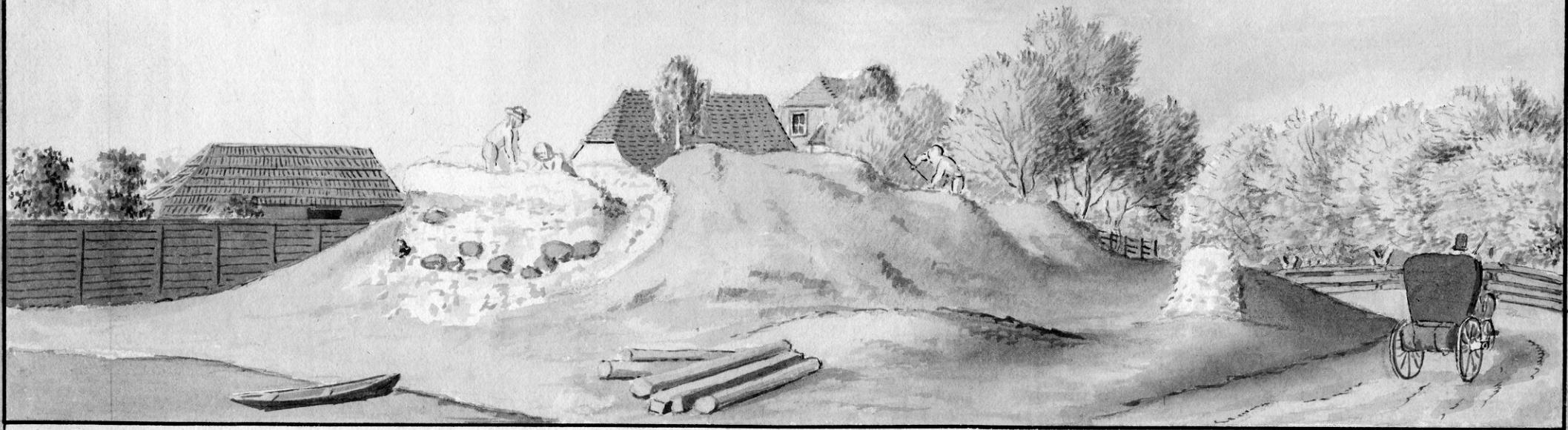
Von diesem durch die Rigischen Å 15 zerstörten Schloße ist sehr wenig übrig. Es war von behauenen Steinen aufgebaut, welches man bey andern Schlößern nicht findet. Bey a geht der Berg steil nach der Düna herab; bey b sieht man die Hofgebäude des Gutes Kirchholm.

Kockenhusen 1797.



Man sieht hier die über die Peise gehende Brücke, und jenseit derselben die Ruinen. Sie sind von weißen Bruchsteinen, aus denen der ganze Berg besteht. Diese Steine liegen horizontal schichtweise in der Erde übereinander, und bilden gleichsam eine Mauer, wie man hier an den Stellen aa sieht. Auch das Ufer der Düna oberhalb Kockenhusen an der Kurschen Seite besteht aus solchen mauerähnlichen Steinschichten.

Ruina des Schlosses Neuermühlen 1798.

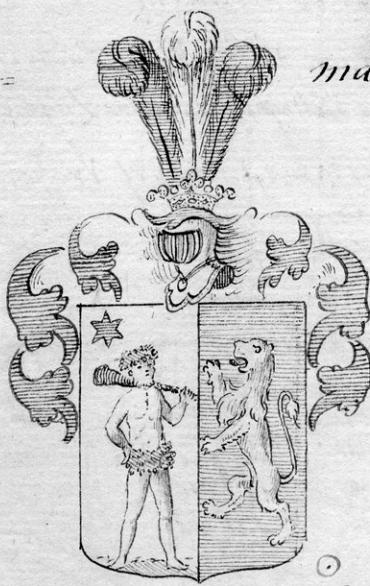


Diese Ruinen liegen $\frac{1}{2}$ Meile von Riga an der Pernauischen Straße auf einem Hügel, welche ein Teil des ehemaligen Vorwerks ist. Ein altes Holzgebäude bildet den Hauptteil der Ruinen. Der Weg führt von hier zu einer kleinen Hütte, die als Wachhäuschen dient. Von hier aus kann man einen schönen Blick auf die Stadt Riga und das Meer haben.

Georg Christian Seel von Scheumann war zuerst Assessor des Gouvernement
Magistrats, und fand Strauch zuvor, und der er zwölf
Jahre vertrugt Georg und Christian geb. . . .

v. Scheu-

mann.



Georg Christian Scheumann Rathsschreiber d. Obernogt in Riga, mit auch Rauchmann daselbst Statuert mit Lösern fort, und zuvor Vorzeuscher Landgutsherren besaßen haben. Einem Hugobrotzher wünscht der Religion wegen aufeinander, und das nur mit dem Künsten ausüben, und die Familie veranlaßte. Obernogtherr Georg Christian über, der in Riga vielmehr glücklicher Holzhandel trieb, nach seinem öffentlichen zum Ratzen und Bürgermeister vorstand, auf in den Rath gezogen wurde, und das im Rigaerischen Kreis behauptet Götze und Freytag an sich brachte; wurde von dem königlichen Rappher Leopold anno 27. in Wien am 4. Junii 1791 mit dem Ehrennamen Edler von in Adelsstand erhoben, und erscheint folgendes Wappen:

Einem aufgerichtet, ablangen, unten rinn, in einer Spalte zusammenlaufenden grünen, der Längs nach silber u. blau, in der Mitte abgeschrägten Schild, in dessen vorinnerer Seite, auf grünem Feld, ein licht grünem, um das Haupt und Erden, mit fiesen Läub, brünnigem, non nimum prächtigem blauen Stern in den rechten oberen Winkel des Schildes, begleichter militer Mann, in der linken Hand einen silbernen Kreuz über die Achsel hältend, die rechte in der Reite gezogene, in drei Stücke geschnittenen silbernen Pfeil, der rechte Pfeil zu Pfeilen ist: Augs. im Schild ruht ein weißer gekrönter, goldiger Kreuzstein, breiter u. mit einer blau, und silber verzierten, verabfahngmaren. Viele brünnige, breite, mit einer verzierten, und non nimmer gebogenen Brustfalten sind, die von reich und dritthe blau, die mittlere Silber ist, bestrecket. Der mittlere Schild mit offenem Roß, und einer goldenen Halbkrone.

Obiger Edler v. C. Scheumann ist 1797 aus dem adl. Gry. Geschlechte in der Linie Adel Matridre übergetragen worden. Das Original Diplom hat die Unterschrift

Ludwig Scheumann

zu Fol. 210^b gesetzig. Ein mirseliger Branche

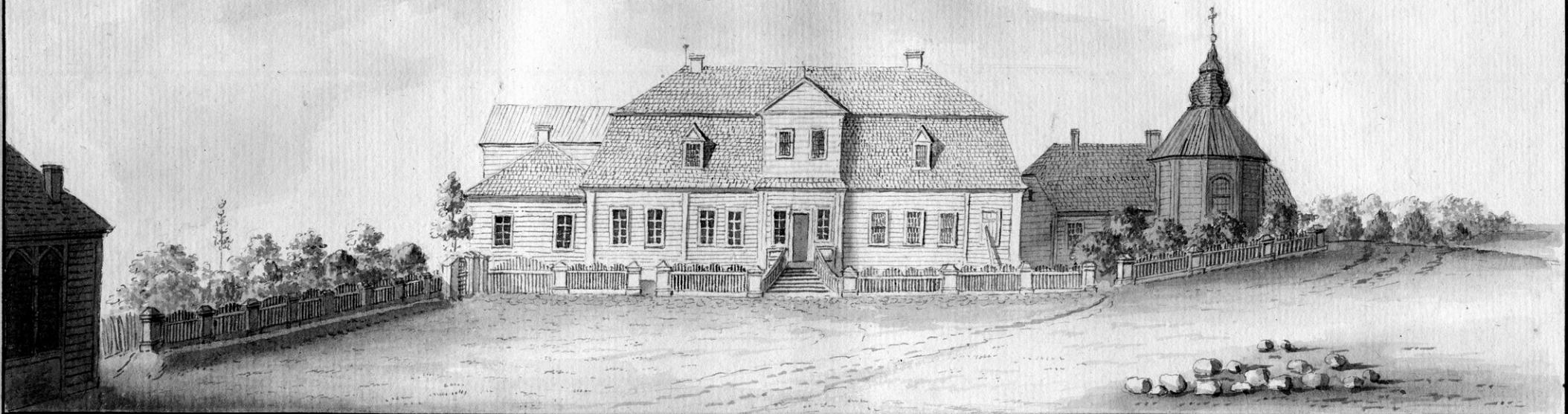
Hans Heint. v. Stryck Tüftlich Raths & Landvogt + 1726 fr. b.s. 3^o Morsel von f 210
Vx 1. Ingelborg Alina v. Vietinghof 2. Justina Löge v. Mantenfeld vermählt. Sperrreiter

Andreas Wilh., 1718 + 1755 Rathsämbtr. Vx Gertruda v. Vietinghof

Bernhard Heint. g 1746 Amtmann fr. b.s.
v. d. Mängels Morsel Podrigel, in der verkaufte
Güter Tignitz, Kersel, Urras. Vx Anna Elisab
v. Cettingen.

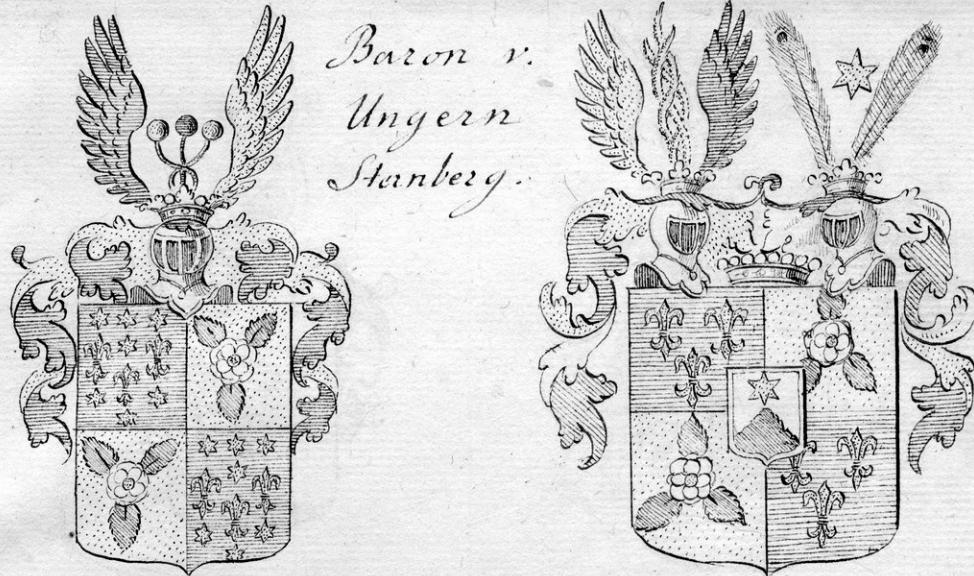
Friedr. Gottlieb g 1748 Professor
Fr. von Alt Bockenhof
Vx Maria Elisab. v. Grotenholt

| | | | |
|------------------|---------------|------------------|-----------------|
| Alexander Heint. | Franz | Bernhard Friedr. | Georg Constant. |
| Gottlieb | Wilh. g. 1793 | Magnus | ting. 1797 |
| 1787 liebg. #93 | " 16 Xb | g. 1795 " 11 Xb | 30 Jul. |
| ~14 Jhr. | | | |



Prospect des Gutes Pusza im polnischen Tiefland 1797.

Pusza (die Pusza) liegt in dem Polotskischen Gouvernement im Lüdzen, sogen. Kreis und dem Rositten, gen. Deichkreis 31 Meilen von Rositten am See Pusza, woher sein Ausdruck Name des Puschitscha sat. Es gehört dem Collegienrathe und Ritter Szadursky (Szadurkij) einem Herrn von vorzüglichem Charakter und reicher Gelehrsamkeit. Man sieht hier das sehr gesuchte Museum, daran ein Abblatt angebracht ist, in dem sich man beyne Erfahrung leicht findet. Im oberen Thore des Hauses sat die Sitzung einer ausgesuchten Bibliothek d. m. Museum angelegt. Ruster Händ hat nur einen Raugrill, der verleiht der noch unbauende Mutter des Besitzers einen rigiden Prinzen unterstellt, verleiht auf weile dem Hause angesetzt. Ruster Händ ist ein zögernd auf dem See mit wunderschönem Vorwagden verabgesetzter Garten besiedelt. Das ganz nahe zur Linken stehende Gebäude ist der neue Stall.



Naemrappe der Baronen v. Ungern
Sternberg Freyherren von Fürstl. Sie
de 1211 im Marquemat aufzulegen. tauren.

Die Ungern Sternberg tauren unter dem Namen Sternberg von 942 bey Turnier
vor, das im leisen Wenceslaus de Sternberg, Burchardi Sohn v. Loeningland, war auf das
dem Turnieren ab 948, 968, 1019, 1080, 1119, 1165, 1235, 1296, 1479, 1481, d. b. dem Lehen 1487.
Drei halben satzen für den Rang gleich nach dem Grayen, war da auf die familie
als fräsfreien d. Grayen wozu Löfum, Mässum, Döllingen d. der Niedr. Land auf
florit. vid Buddi allegra. sytoringebexian T. W.

Der wylt wohlfte ab 1211 auf Kirch. Barn sijß Johannes od. Hans, er flüchtet in
Meister Vinno 500 Ritter d. 500 fräsförster zu führen, d. da diej wohlt anb Ungarn
d. Löfum bestanden, so bekam er als iste Außländer den Namen der Unger. Es
briefft aber diese familie dab zuo Siegall. d. Kurfürst war mit ander Güter d. C.
seit 1339 Fürstl. Kurpf. Jurgon v. Ungern, der als Legat zum Thul Clemens VII
u. zum Augs. Karl V. d. den Löfum. König Ferdinand getroffen war, erschilt von besagten
Väbst d. den Rayffor. Karl V. d. Ferdinand die bestätigung der fräsförststande. Den
Naem Sternberg legt isman Christina aufb zu unz.

All die Fräsförster im Land tauren, nafm der König Kobbe, wohlfte der fräsförster zu
Pleskau d. Tochter Babba zur fräf fath, den fräf. Glanibm an, d. in der Landt bekam die
Königin den Naem Barbara, ist Sohn des Naem Jacob, d. ist 4 Prinzessinen, die Naem
1. Sophia, 2. Hedwig, 3. Dorothea 4. Magdalena. Die älteste Sophia wurde unerwunnen. Tieferhau
sein vorwüll, d. der gräfste Unger. d. Oberh. Johann Grafh. Hedwig d. bekam mit
ist den jungen Siegall. Frau Bertholda de Walm haupte, Ehefrau ist mit 4 Gerhard
ausgest. 1334 Mayendorf von Brand Kosküll, d. Pürkel 1339 war. Orlinghausen. Er der Güter kontie
rich ist der Lbz. Fromhold 1350. 5. Henning v. Ungern da Marten v. U. war am 1459 Krakendorf
gräf. Vater Friedrich, Sohn ist mit Frau der Henning, wohlfh. Siegall d. Fischel bekant; es
sind Pürkel. Sohn 2. Gebürdern gab fräf. Silvester 1455 dab Rost der jaunenden Land. 7. Reinhold fra
zu Pürkel, Vogelsang d. Idben. 8 Georg fräf. zu Pürkel, d. zu Vogelsang d. Idben, der fräf. Thomas d.
Wilhelmi Pütz, d. nachmal Legat an Palz Clem. VII u. Augs. Karl V. 9 Otto fräf. zu P. Pütz zu
Wittenfeld, Vogelsang d. Idben, fräf. Wolff Wilhelm Pütz d. Kastellan zu Treden. Er hat alle seim
Euer und geht abgelegt, d. 1545 Tolbern von d. Vater Engelbrecht geäußt. 10 Wolmar v. U.

Naemrappe der Baronen v. Ungern Sternberg
in ob 1653 § 27 Octbr. von der Königin Christi-
anna von wort. münd.

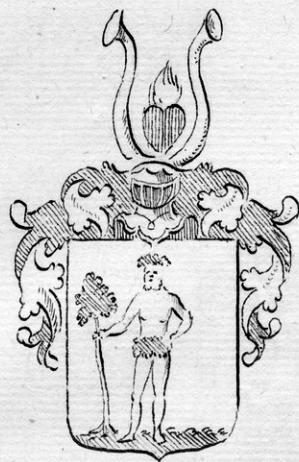
Frz zu Vogelsang & Ideln. c. Simeon & Antschlag zu Pernau. fr. d. v. L. v. d. J. Johann moskau 1599 da yolu.
Revision by. H. Wolmar frz zu Vogelsang & Ideln. c. Antschlag zu Riga 12. Georg Conrad Frz zu Ideln & Densel
Major der Artillerie d. Lüftl Landwehr soll. Es fahrt 2 Löser Wolmar Johann frz zu Ideln d. Kassirer Landwehr
d. Conrad Frz zu Densel Ordnungskräfte. Auf einem Brücke Magnus Christian König lieut- da im ein
Hilfslinie Vogelsang befiehlt, da auf 2 Löser fahrt, u. Carl Friedrich d. Carl Ludwig.

In der p[re]l[ic]t[ion]e Confirmation von 1533, von der die familia Abyssej[er]kum fuit, ist das
scutum novi Georg v. Ungern gründlich abgezeichnet: scutum secundum longitudinem & latitudinem equaliter divisum, cuius superior pars septem stellis et lilia tria crocei, aureo coloris in campo aquario sive coelestino, et sinistra superior pars duplitem rosam argentei coloris cum tribus triangulatim divisis foliis nigris & naturalis coloris continet, in campo crocei coloris. Inferior autem scutu[m] dextra pars, sicut sinistra superior, et inferior sinistra, sicut superior dextra. Supra scutum vero galada tormentalis apeseta coronā Regum insignita, laciniis seu retaminibus, sive fascia tortili corundem colorum redimita, in cuius cono inter geminas alas, quarum dextra crocei sive aurei, sinistra vero azurei sive coelestini colorum, sex penne sive pluma ex cruda gallinacei simul intortae, quarum tres aurei, reliqua vero tres argentei coloris conspicuntur.

Non alijs in familiis vid quoq T. l. fol 102. c. T. V. fol 78.

Sievers.

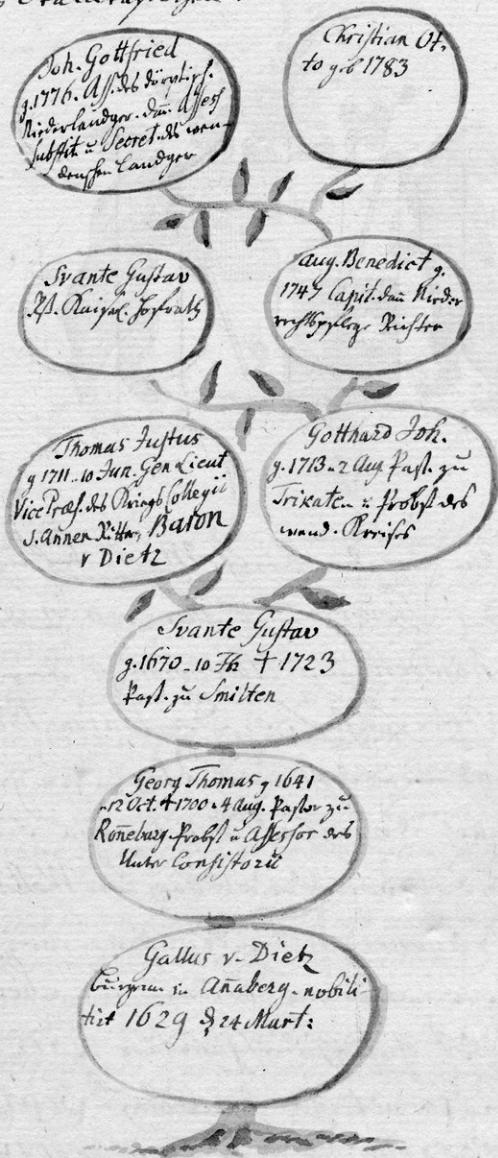
Bielsky Baron



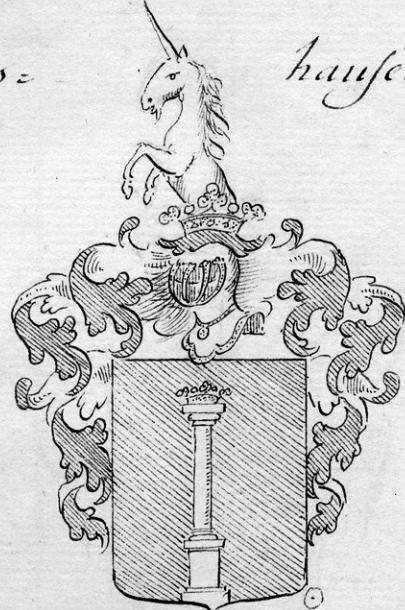
Aus dem Landtag in Riga 1798 wurden in die ländl. Matrikel aufgenommen 1. Der Obryst Leut. Heinr. Burchard v. Sievers aus Lübeck, 2. der Gräf v. Fersen zu Ollustfer 3) Gräf v. Buxhöwden aus Ubbetowm, 4. der Gräf v. Sievers zu Baumgatz, Ottensoy, d. Wilfssoy, 5. Der Baron Bielsky. Der erste genannte obige Wappen nimmt und unbedenklich vom Vorfahren seiner familie abgeleitet: Als Carl XII nach der Schlacht bei Narva die Hauptquartiere im Estland führte, so lebte er von dem Obrysten Wollmar Anton v. Schlippenbach im Regiment Dragoner im Estland an ungebunden. Da er einst im Regiment wurde der Gouverneur des benannten Sievers, Jacob Sievers datus im vom Könige selbst d. d. Hauptquartier Lais am 30 Januarii 1701 unterzeichnetes Diplom zum Cornet bey der Obryst Leutnants Compagnie ernannt. Das Wappen zeigt ein selbst gemäßtes Wappen zu sagen, und obiger Heinr. Burch. v. Sievers meintet bloß, daß er es von seinem Vater geerbt habe. Dieser H. B. v. S. Gatte war ein Herr der Georg Friedrich, der gleichfalls R. S. R. Kaiserl. Ob. Lieutenant war, aber bereits 17 gestorben ist.

Die zweite Familie v. Bielsky stammt aus Polen vor. Der Baron v. Bielsky wurde aus der estländischen Matrikel 1798 in die ländl. Matrikel übergetragen. Sein Wappen ist seit einer Zeit gesetzt genommen. Dass das Blasonierung nur in seinen Augenfall ist, als man für mehr oder weniger in dem Wappenschild erkennen, oder aus den Figuren geschlossen können.

Wou der Familien v. Dietz geführte im Secret Joh. Gottfried v. Dietz und Thron. ab 1801 folgten.
der Ancestralstamme von



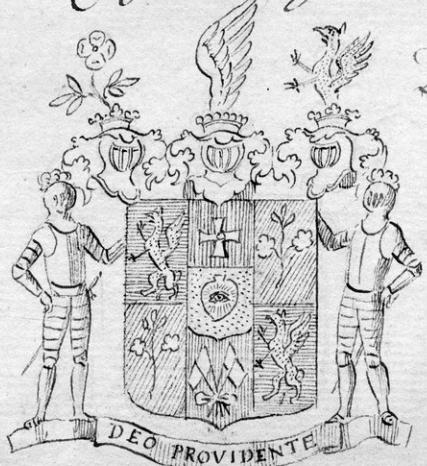
v. Dettings- hausen.



Johann Fromhold Dettinghausen, der aus einer aufsig. Familie in Livland aufgewachsen ist, ist vermöch. einer in Riga etablierten Großhandlung n. u. a. aufsig. Vermögen erwarb u. mehrere Güter erworben
aus dem der eritreuen Lügter Garde in Riga, welche die für die Führ-
ung einer Kav. Regt. Trieb Estandarte grünbot, zum Cornet
ernährt wurde, ist vom Ruggen Franz II zu Wien den 19. Februar
1796 mit 4 Alten wärte, und mittlerweile Sritt in Adelstand
erhoben worden, d. rechirkt folgendes Wagon:

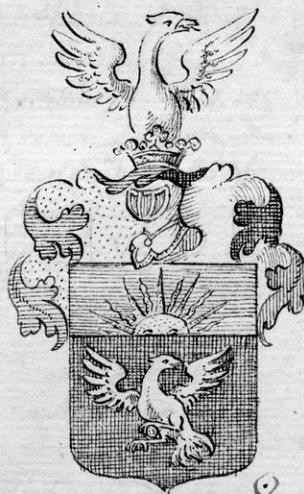
„im grünen Schild ein silberner goldgekrönter Löwe
auf weißem rechtsgeworfenem goldgekrönter Löwe adeli-
ger offizier, blau Augenloß, und rossgrüne Hörner, mit
goldenen Halsgränden und einer grünen und silbernen
Dreiecksfahne turmreihig rückt, auf dem Löwen
sodann ein silberner Einhornmaßstab verfeinert.“

Buron



Dietz

Dieses Wagon ist in Erinnerung einer eifligen Freiheit und einem Polffayt
gezogen. Die Freiheit ist ein Baron, vorr. Tomo VI. Fol. 185.



Johann Frey, Rüttiger Rappoltischer Gärtnereiherren, wurde von dem Grafen v. Mengden mit seinem Güte befreit, d. d. dadurch in den Stand gebracht, der adliss Würde zu besaügen; darum aber ihm daselbe beizubringen zu können, ein Mitglied des Freytag'schen Kreises Adels gegen unselb; so gesetzet bis dem römischen Kaiser Franz II. um. Vergebung in den Adelstand auf, den er aus zu Wien am 18. Septembr. 1792 mit einer Zusage von näheren und weiteren Dritten verfielt. Ein Wappen ist nach dem Orig. Diplom folgendermaßen:

„einem schwarzen Schild mit einem blauen Schildbeschläge, auf welchem nur aufgesetzte goldene Löwen vorwärtsrichtet; in dem Schild die besagte Füllin rechts ein weißer Löwe mit dem blauen Hals ein goldener Kugel faltend vorwärts; auf dem Schild rechts ein offener weißer, weißes geflügelter, blau angelegter, rot geplätteter Adler, goldene Krönchen mit ausbrechenden Klauen der rechten Hand nach oben und der linken abwärts mit Silber und Schwarz verziert, so daß an den Gründen der Decken gezeichnete Türrahmen, auf welchen der in dem Schild befindliche Löwe links verdeckt vorwärts Adler mit aufgesetzten weißen Flügeln vorwärtsfliegt.“

Ein anderer Frey ist Vater Joh. Gustav v. Frey geb. 1721 am 16. Junii wurde 1795 § 22 Aug. nobilitiert
in der Kammer verzeichnet

Mit Cathar. Charlotte First canon

1. Peter Heinrich v. Frey zu Pyha auf Oyfel

2. Anna Christina v. Frey am 24. Februar 1795 verheirathet Ernst Gustav Nitsch

3. Benigna Charlotte v. Frey am 2. Junii 1795 verheirathet Friedr. Joh. v. Knoben

4. Carl Wilh. g. 1771. 4. Junii verheirathet Sofie von

2. Kind ... vermählt warh. Rhode.

auch Kinder.

Diese zwei Familien sind wohl zu unterscheiden; denn der Frey war ein Landvogt ob Graf Mengden gehörig, während auf den Dokumenten, wo wird er von Grafen bezeichnet, nicht in die Kirg. Matrikel aufgenommen. Die Familie des Joh. Gustav Frey ist aber eine ganz andere. vid TIX 199

Register über die in diesem Theile vorhandenen Gegenen & Gebäuden

| | | |
|------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|
| Antons Kirch. in pol. Linie p. 149 | Kirchholm pf. Kirch - - - 217 | Riga vor. der Nordseite - - 103 |
| Arensburg. Gründung - - - 50. | Klüversholm Gegen. dasf. 79 | Grunder by Riga 3 |
| nur Lipp. Kirch. dasf. 68. 80 | Kockenhofen - - 142, 199, 222 | zwar an der Fehrbelv. 1 |
| öffentl. Gebäude dasf. 54, 137 | Kremone pf. Gotthoben - - 159 | by Catharinen Dau 2 |
| Baldohn dasf. gr. Gegen. - - 209 | Kreutzburg pf. Kirch - - 147 | gr. ist der Düne 32 |
| Dibbenow st. öff. dasf. fürst 145 | Lemslöf öffentl. Gebäude - - 114 | bym. philos. Gang 111 |
| Doblenh. Gegen. dasf. - - 83. | Lennewaden - - - - - 119 | Rodenpois. Gegründ. - - 98 |
| Dorpat dasf. öff. Gebäude - - 90 | Lidzen S. St. 64, 216, 153, 154 | Rositten - - - - - 144 |
| Dünamünde Kirch. al. 194, 197 | Gegruend. Gabn. - - - - - 57 | Rozentowa - - - - - 65, 146 |
| der erneu. - - - - - 182 | Magnushoßsche Kirch. 182 | Schubbe Postierung - - - 4 |
| dab. dasf. Pugstorut - - 184. | Marienhausen S. St. 121 | Serben Pastorat - - - 164. |
| nun. Gegen. dabn. - - 189 | Kirch. v. Petanice - - 171, 135 | Schlüsse by Riga - - 218sq |
| Edwahlen - - - - - 60 | Möllershofpf. Müller - - - 2 | Stockmannshof - - - - - 36 |
| Erla eurige Kirch. - - - 156 | Neuermühlens. S. St. - - 223 | Tamoschna u. Riga 77sq |
| Fellin. Gr. öffentl. Geb. 100 | Nurmies - - - - - 214 | Vogelsackshof - - - - - 163 |
| Fischershöfchen - - - - - 110 | Pehalg - - - - - 66 | Wahwer Krug - - - - - 151 |
| Gemauerthof, f. Gr. Grind. - - 165 | Pelletzsch - - - - - 143 | Walky Pf. G. - - 67sq 71 |
| Gravenheide - - - - - 86, 112 | Pernau pf. Kirch. 88sq | öffentl. Gebäude dasf. 107sq |
| Gottbader by Riga - - - 4 | Plinka Kirch. - - - - - 32 | Wenden öff. Gebäude 38sq |
| Ihlen güt. in Rüland - - - 86 | Pulza - - - - - 225 | Aufg. ab S. St. 72, 148 |
| Ilgezeem by Riga - - - - 2 | Riga Kaffeehaus - - - - - 113 | Werro Kirch. v. Stift 37, 13 |
| Karkus S. St. 174 | Gouverneurs häus. - 161sq | Kirch. - - - - - 99, 158 |
| Kalwen - - - - - 61 | Peter Paul Kirch. - - 131 | Wolmar Gräflichkeit - - 106 |
| Kirchholm - - - - - 143, 222 | Lycicum - - - - - 131, sq | Zabeln - - - - - 181. |

Skaven

| | | | |
|-----------------------------|---|---|-------------------------------|
| Ahrens - - - - - | 85 | Ditmar - - - - - 122 | Krüger - - - - - 193 |
| Barber - - - - - | 87 | Dohren ^{du Hmcl. f. H.} - - 45 | Kücherlage - - - - - 191 |
| Bayer - - - - - | 183 | Fischbach ^{du Hmcl. f. H.} - - 63 | Laudohn Baron - - - - - 172 |
| Behagel - - - - - | 127 | Frunck - - - - - 120 | Lesken - - - - - 82 |
| Below - - - - - | 155 | Frey - - - - - 229 | Lüders - - - - - 175 |
| Berendr. - - - - - | 48 | Freymann - - - - - 136 | Mengden Grayf. - - - - - 34 |
| Berens - - - - - | 49 | Gerngross - - - - - 203 | Mensenkampf - - - - - 120 |
| Bielsky - - - - - | 227 | Güldenhof Bar. - - 168 | Meyer - - - - - 194 |
| Bock - - - - - | 154 | Graff - - - - - 202 | Müller - - - - - 169 |
| Boltho v. Hohenbach - - 208 | ^{du Hmcl.} Grote - - - - - 124 | Müller auf Elbm. f. G. 29 | |
| Brauert - - - - - | 129 | Hartwiss ^{du Hmcl.} - - - - - 177 | Müller auf Luffarinen. 59 |
| Böttiger - - - - - | 157 | Hennig - - - - - 200 | Nölken - - - - - 173 |
| Brescius - - - - - | 204 | Hoffe - - - - - 3 | Nothelfer - - - - - 136 |
| Bröcker - - - - - | 196 | Hülßen - - - - - 185 | Oettingen - - - - - 191 |
| Browne Grayf. - - - 47 | Igelström - - - - - 201 | Oldenbuch - - - - - 191 | |
| Bredschneider - - - 210 | Kahleji ^{Kanefehr} - - - - - 35, 215 | Oldenburg - - - - - 46 | |
| Bruiningk Bar. - - - 200 | Kaulbars ^{Bar.} - - - - - 150 | Olderogge - - - - - 58 | |
| Brummer - - - - - | 35 | Kempe - - - - - 191 | O'Rourke - - - - - 84 |
| Cladt Baron - - - - - | 186 | Klingstädt - - - - - 136 | Raez - - - - - 175 |
| Dellinghausen - - - - - | 228 | Klebeck Bar. - - - - - 213 | Radecki - - - - - 195 |
| Derfelden - - - - - | 198 | Klot - - - - - 211 | Reussner - - - - - 123 |
| Dietz Baron - - - - - | 228 | Kortkötthubey Grif. ^{207b} - - 147 | Rickmann - - - - - 176 |
| Droppmann - - - - - | 183 ^b | Kreusch. - - - - - 70 | Ruckteschel - - - - - 70, 166 |
| | | Kruger - - - - - 63 | Rosen Baron - - - - - 130 |

| | | | | | |
|-----------------------|----------|-------------------|----------|-----------------------|-----|
| Sänger | 178 | Sehdens | 175 | Ulrich zu Wassenow | 45 |
| Scheumann | 224 | Sievers | 215, 227 | Ungern Sternberg bar. | 226 |
| Schilling | 81, 122 | Sievers Gräf. | 28 | Völkerschaffner bar. | 133 |
| Schilling v. Lönstadt | 62 | Tarou | 44 | Wassermann | 179 |
| Schlüppenbach bar. | 207 | Sivers | 193 | Wessel | 156 |
| Schrader | 167 | Stackelberg Gräf. | 190 | Wesseling | 191 |
| Schröder | 205, 270 | Strycker | 211 | Wilken | 207 |
| Schultz bar. | 176 | Kön | 134 | Wichmann | 185 |
| Schulzen | 191 | Toll | 152 | Witte | 191 |
| Seeberg | 206 | Tornauw | 155 | Wittgenstein gräf. | 200 |
| | | Tromporowsky | 210 | Wittberg | 124 |
| | | | | Wulff | 182 |

Grabmäler

| | | | | | |
|-------------|----|-------|-----|-----------|-----|
| Buddenbrock | 97 | Grass | 160 | Güldenhof | 168 |
|-------------|----|-------|-----|-----------|-----|

Nächen, die nicht unter vorige Artikel gebracht werden konnten

| | |
|--|----------|
| Gauväsötl von Holz in der Pebalgj. von Grunau | 168 |
| Reinigung der Gauväsötl in poln. Livland d. zw. in Mariengau | 126, 128 |
| " " " im Pebalgj. vid Pebalg | |
| Münzen, die einzigt in Livland unter der russischen Münz, gelende 5 p 30 p | |
| Orgel der S. Jakobskirche in Riga | 192 |
| Ring mit weißer Juw. für Jussifoff | 205 |
| S. Georg von Silber auf dem geschnittenen Fuß des Sankt. in Riga | 104 |
| Spoon und Spiegelbügel, alte | 180 |
| Stirnbl. nach Carl XII | 175 |
| Uniformen unter den russischen Inhabern | 74 p |

#

| | |
|---|------|
| Von Freyborn ist nur das einzige brüchliche Carl Gustav Wrangels fin. | 164. |
|---|------|

Am Folg 218, 19, 20 vorzusehen ist, daß der
d. Schiff in dem Bassin des Stadtgraben vor dem Karlstor sicher liegen
können; für können aus, wenn, in sein überwintert haben, ohne auf den
Ablaufangr des Schiffes in Lengen. Die Schiff, bestimmt dieses zu vertheidigen
die im Frühjahr sein Material niemals wollen, d. sonst ein Häute-
Fest gründungen machen, bis zum nächsten Frühjahr zurück zu gehen,
können für die ganze überwinteren, d. mit rostigen Eisenen Waffen abgeschafft
Im Frühjahr bis seinem Waffen können für jedes Schiff von 11 bis 12
für Kinder erhalten werden, begleitet auf dem Eingang und Ausgang, und
deren unverzüglich nach Monat gründungen, den, in zu ihrer Herrschaft
und Ladung nötig gesetzt seien.

Auf kann man nun leichter für Schiff bauen, um so leicht
vor der Stadt, welche nicht möglich war; weil man zur Zeit des Eingangs
oder Schiff noch Materialien in eisfrei bringen konnte.

Diese Einführung kann auf zu Aufführung der Mayten, Salben
und Sprüche, die bisher mit viel Kosten und, schwer Arbeit ungefähr
zu Gründen gezeugt werden müssen, d. es mögl. weichere gern.

Sollte, um die rechte Fertigung war, nur zweite Einführung in der
Zeit des Schlosses angebracht werden; so würde der Vorsatz wegen des
müssen d. jetzt zwingend Waffen der Stadtgraben sehr groß sein;
denn jetzt machen zwar ein 2 unter der Einführung eingesetzte Raum nicht
zu klein und das Waffen, aber doch zu wenig.

Die Kosten der Unterhaltung werden übrigens durch die finanzie-
ren werden für sie und nutzbar.

Der Fabrikant ist der Herr Gen. Lieut. v. Witte.

Hofguläste vor Ihnen Sonnenter
Festenheit Hofgymnäzior Ihnen

Va ist Sin fcler Maus bleib ihm lillmäppen Rüft nach
Zu Ihnen da gern fahr - als niem nüsigen Samler des Gründland
der Kinde zuo Geistheit als aus Kraut und Kuhland zuo geschen,
ob wir Sie aus der vollständigsten Samlung in ifor Art bestimmen
sollen; so müss ich Ihnen Hofgymnäzior Maus zuo unnes warin
Danck abfallen, und Ihnen zugleich zuschreiben, dasd ich müss ob
Vergredenheit, als dasd ich ob weit von Ihnen nutzlos lebe und
meine Hart unzwecklich. Darauf ja das Glück griff ab, Sie von Eltern
fijst zu Augsuff wenn zu Laren. Va ist nun oben falle, wir alle
wird nun, mein Vaterland betrifft, und ich den Kindern verneffern
lann - Ich werte fahr - ob welchen Si mir - Mein Ehrenwort
muss das zu meijgen durch Verfchaffung Leugung - was mir Leyde
muss an den Pantelien abgeford. Und da wir ob unres Mannes
der Antiquitäten unsres Heimatlandes fahr, ob ich blicke, ob die
unreinen Samler sich näher an ein ande yßlincken, und durch unzweck-
liche Mittel zuo unsrer münzen ifor Samlung vollständiger
und grösser zu machen. In diesen Abficht Reicht ich Ihnen Erkenntniß
verföhre.

Mann, wann Sie unter den grünig's sind - mir antiquarisch beschafft
an - Ihr von Juel zu Juel begleitet werden wird von Abbildungen aller
Ritter - Rittern - Staubmäler - Inschriften - Münzen - Gemälden - und
abgegrabene Handgräber des alten Hauses - Sie ist in Pfalzland
und Sie würden vragen von Herrn Vitz mir mitteilen (wenn es sauber
mit Ihren Abbildungen) - wenn Sie mir erlaubt sind - ob Sie möglichst
Dreyfus lädt - ein Sie alle würden zwecklos kommen, ob bald ich Sie
mir abgespielt hätte. Ich erwarte mit Interesse Ihre grünigen
Entscheid.

Daher bitte ich Sie mir sofort Auskunft zu geben - ob man
von Grols Erben ist - was mich Abgeschlossen hat - und wo und zwiel.
Ihr Preis - Sie zu fahrt ist?

Die weibliche Gräfin ist Rose von Reinhardts Opernmeisterin
nicht in Eisbadischen Apothekern oder vom Kürfe - gezeigt worden?
Sie wird etwas grünig dank von allen Patrioten - und Sie darüber
durch ihren geschickten Einzel geworben haben.

Haben Sie die Reise von Kokenhausen in Herrn Sammlung - dann
reunig ist Rose mir nur eine Abbildung auf einem Quer-

Teil und lohnt ihm die Glas Säkeln, wo er wog in Broosn
bzw. Jachamb vor fruchtiger und saft. Auf-Büro ist, wenn es kann
nicht zu ihrer Verteilung und einer Abbildung -

a. eine untergezogene Skizze einer Plast. über dem alten Hause in Riga
nach der Kupferst. - wo ich wußt von - steht es Pleitenbogen in die Jung
Maria u. c.

b. neue Abbildung der vermeintlichen Plast. in der dem Hause mit den Säulen.

c. ein Kupferst. auf den Montvorinen Säulen.

d. eine naturale - von reich und arbeitskünstler - sehr in Riga zu
seit der Zeit der Städte gegründet.

Seit einiger Zeit - auch hier ist das zu einem rigorem Notiz an
meinem Werk - bestellt - Rücken von Estland - und beschrieben bei dem
alten Hause - und von Auslager bis zum Haupteingang in allen - meckende
und in zwei anderen kleinen Häusern vergrößert ist - jetzt ein sehr
mit einem 65. Stufen - in Esbitz auf einer Höhe von
und wurde Hause - wenn Sie so wie nebenan einen Platz - manchmal von
ihm in ~~aus~~ seinen ersten Jahren vergrößert. Da mögliche ist nun
zum - aus Buchen Holz geprägt auf ein zierliche Gestalt erhalten
aufzufügen -

und so manches abn. füllt die Stadtwandlerei mit sich. Da man sich
aber - an manchen Orten anfängt Vorschriften aufzulegen - abzuwischen - und
um den Menschen häuslich zu lassen. Oftmals ist es ein großer
Vorwurf. Dafür - um Herr Kronprinz und gutes Wohlgefallen
zu haben. Sie wollen Sie geweckt - an möglichen Mänteln sind sie ganz
abn. füllt für Sie wünschen wird. Es mußte auf das
Herrn Gewag aufmerksam und sah den Jungen mit wacher
Aufmerksamkeit Vorbild zu setzen

Der

N.D. H.H. auf Bekanntschaft
da in Eisbach - u wo waren und
Auch einige der fridußen Leute rat-
seln sehr? - Auf dem Vogelschluß gewoh-
nungslosen alten fridußen Kreisfahrt
um mehr als 10. Grad fügt der Vater
zu mitbekommen - Kind gab es größtenteils - und
nun kann ich sehr zufrieden sein als
Kleinen - da jetzt ist in einem Kreisfahrt
in die kleine Wald Gasse.

gefürsteter Herzog von Sachsen

Eduard Philipp von Sachsen
Friedrich der Große
zu Wandsau.

S. S.

III

Mit dem bestem Dank ist Ihnen in Erfahrung gebracht,
dass Monumente davon so wümliegen, als möglich
Erlaubt gewesen. Wenn man nicht auf diese Darstellung
pflichtbar und nicht nur Organstaat möglichst gern
gewünscht oder hinsichtlich Zeit und Stile, sondern in
maßnahmen Abförschen von Hütern seien. Und das
mit den Preisabgabekräfte überzeugt zu werden, dass
in dieser Darstellung mit so vielen Akten und Dokumenten
als Voraussetzung dargestellt haben; so werden Sie
verlauten, dass ich Ihnen meine Verantwortung bei
füge, wenn Sie auf maßnahmefällig mit Bekleidungen
bedrängt seien.

fol. 190. Wie kam dann Plaua zum Altparborzugffen Stadt
zu verfügen? Da diese Stadt zuerst unter der Regierung
Hartmanns gefördert.

fol. 140. W. Gruen von Döhlitzschlach antritt. Es soll feststehen
beiderdem dem Frakel und c. auf beiden Seiten.

So ist diese, dass die beiden Grundrechte von der Stadt
Plaua, fol. 162. und 200. nicht die Haftpflicht haben, wenn sie auf
gewonnen worden. Sollte man nicht da, wo man die Fasade
gewonnen hat, eine Anzeige machen? So wird man
im roß in Aufsicht das alte Stadttor bestimmen, das vor
mehr 1630. und vor 1660. unzulässig seien insb. da es
nicht Bollenweck, d. b. bogenartig und gesetzt wurden in den
Festen 1630. o. s. aufzugeben. Nur da das Stadttor, d.
nicht keine Brücke über die Döhlitzschlach und das Brückenzoll, so
kann es nicht nach 1660. gezeigt und gezeigt seien. Ob nun aber jüngere oder
ältere, als das Grundgesetz von 1656., fol. 180., seyn, kann ich nicht
zur Verfügung gestellt werden. Anzeigefällig sind man jüngere
gewohnt, dass also Zoll auf die alte Mauer mit seinen
Grenzen in die zweite Stadt gestanden hat. Auch bei
der Brückenzoll ist man jüngere, während man den Zoll
gleich Bollenweck, d. b. zum Durch Bollenweck, O., geöffnet, der

Stadt,

Wadsmannen und dem Walle liegt; so, wie man auf Sac
sat, daß Damaskus die Fassungsträger sein in den Maßstab
stehen genügend und unelofbar sat. Die Vergrößer
nung des Gruppen der jetzigen Fassungen, und die
Lösungsfreiheit der unteren Belagerungskräfte nicht auf
bey der Erbauung der Wallbefestungen vorgenommen.
Die Grundriss. fol. 200, mößt man fürs jüngste fassen,
da er von 1700, fol. 158., wann man sie mit einander vergleicht.

fol. 163. Da Fintelmann sein in seinem Monumensetze vor dem
Jahre 1641. Landwehr und Kordonfassungen die Städte um
um; so ist es mögl. nicht anzunehmen, daß Mängeln
im Kordonfassungen in Walle des Fintelmanns 1635. Landwehr
deren die sich nicht bewährt haben. Daugleiches öffentliche
Monumente und Befestigungen sind so gültig, wie Urban
den und müssen den König vor allen Feindangriffen
befahren. Allerfallen könnte ab sagen, daß Fintelmann
zuviel Mängeln entstanden zum ersten, oder auch zum
Zweyten male gerichtet habe. Amt gleichsam darin
gezeigt ist auch, daß der Amt. bey dem Dresdner Kreis geac-
tet sei; nu müßte ab den nächsten nach Jahr 1641. ge-
mordet oder 1643. nicht mehr gemacht seyn.

fol. 206. Wofür kann man mit Gewißheit sagen, daß die Festungs-
linie von 1406. noch Polygonten hat? ~~Die Linie ist eindeutig~~ ~~die Linie ist eindeutig~~ ~~die Linie ist eindeutig~~

liberaler ist die Angabe eines Tages zum Erbauung des
Festungslinie, was ihm nun Amt. fol. 2. d. 119. angibt ohne
Grund, mag als zweyntig und ungenau ist. Den Grund
dieser Angabe ist die Befestigung eines metallenen
Festes beginn. Dies sagt jedoch nichts weiter, als daß
das Fest im J. 1406. gebaut worden. Daraus läßt sich
nur noch schließen, daß nicht gesagt, daß man aus
der Linie selbst in dieser Zeit erbaut habe. Wenn dies
sich das Fall geworden; so müßte man gewiß nicht
vorausgesetzt haben, unbrauchbar die Erbauung der gan-
zen Linie, als des Festes gebaut, in dieser Befestigung
mit zu gründen, oder daß das Fest der Erbauung der Linie
wirkt wenn besiedelt metallenen Fest in einem der
Festmauern aufgebaut worden. Amt kann man nicht
verantworten.

verstanden, daß man zwischen mit Gabierung des Thors
dem Anfang gemacht haben könnte. Dieses hat jetzt weniger
Sinn nicht statt finden könnte, da das Thor nur von den
Jüngern zu einem der Thüren abgetragen und für sie steht.
sondern der bestensfandet Kind ~~der~~ aufmerksam. Da gegen
könne man noch im zweiten alten Thüre auch diejenigen
noch jenseit der Türe oder Abstiftung nur mehr Thor
haben; und dann ist auch wenn solche Infringent am
Thor nicht unfehlbar.

~~fol. 214. Misericordia, dux 1570. Bay nimmer Ausfallen noch Thore
nur den Thüren gehabt werden können, 1578. aber von Konig
König in Thüringen gehabt worden sind seitdem jenseit
seiner Zeit gelassen habe, ~~gezettelt~~ dem Kalender nach
mit der darin aufgeschriebenen Thale des Königreichs. Es
hat immer weniger ~~da~~ von den ersten Ausfällen die so
viele und beständiger; neffens aber (in anderen Zeiten) ist
nicht zu wissen, darinher gestzt: — da es nicht mehr als
nach dem Zeit nicht mehr andere Ausfälle und endlich
ist also nicht anders geschrieben, wovon, daß wir in die
meisten Lüften geworben, gerichtet und geboben, ja auf dem
Königreich ist, welche und Gott die unsre lieb Thüring
Erst und Graden unverzisse und auszubrachten. Über die
festungen und Gültigkeit des Dannewitzischen Thorewurde ich
in den nachfolgenden Zeiten zwischen dem Hof und dem
Königreich fast maßmaßlich geschritten worden. Gekommen
befragt, nu ansonsten ~~gänglich~~ in die Form. Coni. gängl.
auszuführen und bestimmt; neffens aber pfändet die
Aufführung mir darunter hin, daß wir, wie den Thoren
die Form. Coni., nicht mehr zuerst und bestimmen, auf
das Thore Dannewitz nicht mehr gesetzt zu werden sollet.
Auf ist zu gewis, daß, obgleich dieser Thorewurde die Thür-
ingreich, auf die unzählige jütingen, aulgalig bestimmt,
ob dor unter den Leidungen gesetzt ist, daß ist ein sehr
niedrigtes Königs' Querprägung, entweder man zu spüre in
die Form. Coni. auf durch die Thorewurde falle, nicht gängl.
bestimmen ohne Gewissheit sollet, als in anderer Abstiftung
die Aufführung unzulässig falle. Da nun die Königliche
Querprägung über die Aufführung dieses Thorewurde nie
maß~~

masse verfolgt ist; so kann man ihn auch mit einem sehr
für gängig bestimmen außer.

Sol. 219. — by the Records remaining ~~and~~ ^{and} ~~the~~ remaining.

Sol. 237. statt Lepturming, Lepturming. Der Stiel ist nicht
nur von ringen umgeben, sondern.

In der Felsabteilung sind noch einige Relikte,
wirken auf Monuments, welche sie in ihrer
ähnlichkeit gefunden haben.